

A M T S B L A T T der STADT WIEN

19

Messe-
Nummer

Mittwoch, 7. März 1951

Jahrgang 56

Wiener Internationale Frühjahrsmesse 1951

In einer von den politischen Ereignissen überschatteten Zeit wird die Wiener Internationale Frühjahrsmesse vom 11. bis 18. März abgehalten. Sie stellt trotz allem eine Manifestation der Bemühungen des österreichischen Gewerbes und der österreichischen Industrie dar, weiterhin den Weg normaler und friedlicher Entwicklung beizubehalten. Unter diesem Gesichtspunkt gewinnt die Frühjahrsmesse auch heuer wieder eine besondere Bedeutung.

Technik und Haushalt

Die in dieser Gruppe zusammengefaßten Ausstellungsobjekte zeigen in ihrer Vielfalt so recht das umfangreiche Programm der Wiener Messe. Einige Einzelheiten seien herausgegriffen.

Bei den Förderanlagen finden sich als Neukonstruktionen zwei verschiedene Typen fahrbarer Förderbänder auf kleinen Fahrgestellen mit verstellbarer Abwurfhöhe (bei Beladen verschieden hoher Lastautos) für robuste Arbeiten, ein Hubstapler für Einzellasten mit ausziehbarem Gerüst, ferner ein kombinierter Förderer, bestehend aus mehreren hintereinandergeschalteten Förderelementen mit geraden Strecken- und Rollenbogen, einem eingebauten Drehtisch (Neukonstruktion), der Richtungsänderungen bis zu 90 Grad ermöglicht, sowie eingebauter Rollenweiche. Schließlich wird noch eine neuartige in sich geschlossene Kettenhängebahn, die Höhenunterschiede überwindet und Richtungswechsel in verschiedenen Ebenen durchführt, in Betrieb zu sehen sein. Hierher gehören auch moderne Personenaufzüge mit automatischer Türe und Lastenfahrkörbe in verschiedenen Ausführungen.

Unter den Erzeugnissen der österreichischen Gummiindustrie fällt ein neues Schlauchboot auf, das um einen Meter länger ist als das auf der letzten Messe gezeigte Modell und die Aufmerksamkeit der Wassersportler besonders anziehen wird. Der praktische Schaumgummi Mollizell wird jetzt nicht nur für federnde Motorradsitze und Kinopolster verarbeitet, sondern bewährt sich wegen seiner Elastizität, Luftdurchlässigkeit und Mottensicherheit auch für Sitz- und Ruhemöbel aller Art.

Plastikfolien, transparent oder gedeckt, glatt oder bedruckt, werden auf der Wiener Frühjahrsmesse in stärkeren Ausführungen zu sehen sein und damit dem Taschner und Tapezierer neue Verarbeitungsmöglichkeiten erschließen. Der bewährte Fußbodengummi-belag Terragon ist auf der Wiener Frühjahrsmesse 1951 in 30 Dessins, einfarbig und marmoriert, zu finden.

Neben technischen Formartikeln für die Maschinenindustrie, Treib- und Keilriemen, Lebensmittel- und Industrieschläuchen aller Art und Badeartikeln werden Bereifungen für Fahrräder, Motorroller, Motorräder, Personen- und Lastkraftwagen in verschiedenen Typen pro Dimension ausgestellt. Besondere Leistungen dieser Sparte sind die Spezialreifen für schwerste Lasten, für schnell-

fahrende Fernlastzüge und Autobusse, die trotz ihrer Stärke das Sicherheitsdessin der Personautos aufweisen.

Bei den Mühlen für industrielle Zwecke werden verschiedene Neuheiten zur Ausstellung gelangen. Es werden auf der Wiener Frühjahrsmesse erstmalig gezeigt: eine Vibrationsmühle zur Erreichung extrem hoher Feinheiten, verschiedene Laboratoriumsmühlen, darunter eine Porzellan-Kugelmühle und eine kleine, auf jedem Tisch zu befestigende Labor-Mühle für kleinste Mengen. Daneben werden auch die im Ausland begehrten Hammernmühlen, sieblose Mühlen für fettige Produkte, Schlag-scheibenmühlen zur Feinvermahlung aller möglichen Produkte, Farbreibmühlen, Trommel- und Kugelmühlen aus Eisen und Porzellan auf der Wiener Frühjahrsmesse vertreten sein sowie Vibrationsiebe aller Art für Nahrungs-, Genußmittel-, Parfümeriebetriebe, Gießereien usw.

Unter der Fülle des Haushaltgeschirrs, das auf der Wiener Frühjahrsmesse zur Schau gestellt ist, seien die praktischen Aluminium-töpfe mit abgesetztem Rand genannt, die sich

zum Turmkochen eignen, handliche Tablette in verschiedenen Farben, die wesentlich billiger sind als aus Bakelite, hübsche runde Brotdosen und Klappbrotdosen, moderne Abfalleimer, deren Deckel durch ein Fußpedal geöffnet und geschlossen werden kann. Diese Eimer werden in verschiedenen Spezialausführungen (für Zahnärzte, Friseure, Hotels usw.) seit kurzem in Österreich erzeugt.

Eine gleichfalls stark auf der Wiener Frühjahrsmesse vertretene Erzeugungssparte sind die Farben und Lacke, unter denen wir nur die für die Industrie bedeutsamen Eisen-schutzanstriche nennen.

Neben dem Luxusporzellan, das ein begehrter österreichischer Exportartikel ist, bildet das Haushalt- und Hotelporzellan einen wichtigen Ausstellungszweig. Auf diesem Sektor ist Österreich noch vorwiegend auf Importe angewiesen. Die Einfuhren aus der CSR. sind derzeit recht unbefriedigend; auch aus der deutschen Ostzone erfolgen nur unregelmäßige Einfuhren in kleinem Umfang, und für Importe aus der deutschen Westzone, die lieferfähig wäre, stehen nicht genug Devisen zur Verfügung.

Bei Steingut macht sich ein noch größerer Mangel bemerkbar. Hingegen ist die Belieferung mit Glasartikeln durch die genügend große Produktion der inländischen Industrie gut. Trotz des noch bestehenden Mangels an Haushalt- und Hotelporzellan zeigen die ausstellenden Firmen geschmackvolle und praktische Erzeugnisse aller einschlägigen Artikel. Die Auswahl an Likörservicen, Gläsern aller Art und Glaswaren, auch bemalt, ist sehr groß. Eine Firma zeigt sehr schöne Vasen aus hellfarbigem Glas, die geschmackvoll mit Blumen bemalt sind. Aber auch inländische Keramik ist reichhaltig.

Von den ausgestellten Herden sei ein Großherd mit eingebauter Warmwasserversorgungsanlage und Spezialplattenbelag, Wirtschaft- und Haushalterde, kombiniert für Gas und Feuerung, erwähnt. Natürlich sind auch Öfen aller Art für das Heim und Warmluftheizungen sowie Großraumöfen für Fabriken und Werkstätten zur Schau gestellt.

Neue Modelle von Wäschereimaschinen werden gleichfalls auf der Wiener Frühjahrsmesse vorgeführt. Wir nennen eine vollautomatische Waschmaschine mit 4 kg Trommelinhalt, eine vollautomatische Waschmaschine mit 9 kg Trommelinhalt, Trockner und Zentrifuge und eine neuartige Bügelsäule für Wäschereien und die Bekleidungsindustrie.

Bei den Haushaltsnähmaschinen finden wir eine tragbare elektrische Koffernähmaschine mit direkter Kraftübertragung, eine Maschine mit eingebauter Beleuchtung direkt über der Nadel, blendungsfreiem Anstrich, Vollscheibenschwungrad und moderner Strom-

Technische Neueinrichtungen der Messe-AG.

Geleitet von dem Bestreben, den Ausstellern der Wiener Messe die Einrichtung ihrer Messestände und die Aufstellung ihrer Exponate zu erleichtern, hat die Wiener Messe-Aktiengesellschaft durch einige technische Neueinrichtungen die Möglichkeit geboten, den Transport der Ausstellungsgüter zu und in den Messehallen in technisch einwandfreier und rascher Weise zu besorgen.

Der dieselelektrisch betriebene MIAG-Transportkran mit einem Nutzlastmaximum von 5000 kg und einer Armauslage von 4,65 Meter mit Differentialgetriebe und Stahlseilzügen bringt schwergewichtigste Ausstellungsgüter an den Aufstellungsort, wobei insbesondere seine außerordentliche Wendigkeit Operationen auf kleinstem Raume gestattet.

Für rasche Transporte steht ferner ein wendiger Elektrohübenwagen zur Verfügung, der Gegenstände bis zu 2000 kg auf den Stand führt, wo diese dann vom Transporttisch abgehoben und aufgestellt werden können. Ferner wurden, um das Zubringen des Ausstellungsgutes zu erleichtern, Vergrößerungen der Einfahrtstore vorgenommen und Betonfahrbahnen zwischen den Ständen hergestellt.

linienform. Neu ist ferner eine sehr leicht zu handhabende Handstrickmaschine. Auch Universalnähmaschinen, mit denen sämtliche Näharbeiten ausgeführt werden können, werden auf der Wiener Frühjahrsmesse angeboten.

Reichhaltig ist ferner die Auswahl an modernen Kinderwagen und Sportwagen. Als sehr praktisch hat sich ein Kinderwagen bewährt, der ohne jeden Handgriff Stiegen herauf- oder herunterfahren kann.

Ein Besuch der Beleuchtungskörperausstellung wird durch die sehenswerte Auswahl von Lampen aller Art und für jeden Zweck jedem etwas bieten. Das Leuchtstoffröhrengerät ist inzwischen zur Idealform entwickelt. Es wird mit Triplexglas verkleidet, zuweilen wird das strahlende Licht auch durch dünne Glasstäbe und sehr häufig durch Metallraster und verschiedene Blenden gelenkt. Die weitere Entwicklung der Leuchtstoffröhre ist die Lichtsäule und schließlich die Lichtwand, wofür eine Firma auf der Wiener Frühjahrsmesse Beispiele bringen wird. Daneben sind Glühbirnenlampen und -luster in vielen Ausführungen vorhanden. Eine Neuheit ist ein mit einem Handgriff horizontal und vertikal verstellbarer Luster, der so als Lichtquelle für das ganze Zimmer oder nur für den Speisetisch dient. Andere Neuheiten sind verstellbare Bodenlampen und verstellbare Tischlampen. Der gegenwärtig herrschenden Buntmetallknappheit wird durch die Verwendung von Preßglas begegnet. Die gezeigten Zweckleuchten für Werkplätze, Keller, Stall, Straße usw., Feuchtraumarmaturen, Armaturen für explosionsgefährdete Räume und anderes werden das Interesse der Messebesucher finden.

Die Wiener Städtischen Elektrizitätswerke bringen in ihrer Halle die elektrischen Geräte, mit denen die Hausfrau zu tun hat, ferner in Österreich gebaute Waschmaschinen, Elektroöfen und einen 16 m langen Elektrotunnelofen.

Die Wiener Städtischen Gaswerke zeigen wiederum Küche und Baderaum einer vorbildlich installierten Wiener Gemeindefürsorge, sämtliche Gasgeräte sowie die Verwendung des Gases in der gewerblichen Wirtschaft.

Der allgemeine Maschinenbau

Die Wiener Frühjahrsmesse wird einige Neuheiten in graphischen Maschinen zeigen. Hierzu gehören eine österreichische Zweitourenschnellpresse und ein Prüfapparat zur Vorrichtung des Schriftsatzes, besonders des Maschinensatzes, so daß der Satz fast druckfertig in die Maschine kommt. Dieser ganz neuartige Schweizer Apparat wird auf der Frühjahrsmesse erstmalig in Betrieb gezeigt. Er arbeitet durch eine elektrische Abtastvorrichtung und ermöglicht eine Verkürzung der sonst üblichen Stehzeit für Buchdruckmaschinen bis zu 70 Prozent. Ferner werden einige Neuheiten für das Offsetkopiervorgehen und ein französischer Buchdrucktiegel zu sehen sein.

Für die Interessenten an Textilmaschinen wird ein Kettenstuhl und ein Webstuhlautomat zur Erzeugung sämtlicher Gewebe vorgeführt. Auch ein Rundstrickautomat zur Erzeugung nahtloser rundgestrickter Ware gehört in diesen Ausstellungssektor.

Für den modernen Maschinenbau werden mehrere neuartige Getriebemotoren vorgeführt werden. Von den österreichischen

Dieselmotoren ist eine neue Typenreihe besonders interessant. Es handelt sich um einen Einzylinder-Universal-Dieselmotor, der als liegender Motor mit Durchlauf- oder Verdampfungskühlung und ohne besondere Veränderung als stehender Motor mit Durchlauf- oder Radiator Kühlung und Wasserpumpe benützt werden kann.

Die Büromaschinen

Sehr reichhaltig und interessant ist wiederum die Schau der Büromaschinen. Besonders angenehm wird es die Ausstellungsbesucher berühren, daß dank den Bemühungen der österreichischen Importeure nunmehr genügend sofort greifbare Büromaschinen zur Verfügung stehen.

Aus der deutschen Ostzone sind bekannte Marken in sehr solider Bauart und vorwiegend unveränderter Ausführung vertreten: Kleinschreibmaschinen, Büroschreibmaschinen mit 24-cm- und 47-cm-Wagen, zum Teil auch in neuen Modellen. Die form-schönen, hochentwickelten italienischen und amerikanischen Schreibmaschinen zeichnen sich durch verschiedene praktische Einrichtungen, wie regulierbare Anschlagstärke, leichtes Auswechseln des Wagens (bei manchen amerikanischen Modellen mit nur einem Handgriff), geräuschgedämpften Gang, aus. Zu den bewährten Schweizer und schwedischen Modellen gesellen sich Schreibmaschinen neu entstandener Produktionsstätten aus der deutschen Westzone. Mehrere Typen der gezeigten Schreibmaschinen arbeiten auch elektrisch. Eine Meisterleistung auf diesem Gebiet ist zum Beispiel ein neues amerikanisches Modell mit höchstem Schreibkomfort. Es besitzt eine blendungsfreie

M. LEBER

TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK

WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11-15
TELEPHON B 17 000

A 2529/6

Bau elektrischer Anlagen

Dipl.-Ing. Rudolf Mohr

vorm. Allgemeine Österreichische
Elektrizitäts-Gesellschaft mbH.

Wien I, Wallnerstraße 2

Telephon U 24-005, U 23-005

A 2310/6

RENAULT

1-Tonner Kastenwagen

sehr geräumig, (Lade-
raum 278×174×160 cm),
sparsam (14 Liter pro
100 km),
schnell (85 km/h),
wendig (5,25 Wende-
radius) und betriebs-
sicher

Für Devisenträger
prompt lieferbar



H. Schrack

Wien

In Verwendung bei den Wr. Stadtwerken, Verkehrs-
betrieben, Elektrizitätswerken und Leichenbestattung

VERKAUF: I, SCHMERLINGPLATZ 8. TEL. B 3125, B 36-2-98
KUNDENDIENST: III, MODENAPARK 1-2. T U 14-1-17, U 17-4-85

A 2568/1

PERLMOOSER ZEMENTWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

HAUPTVERWALTUNG:

WIEN IV, LOTHINGERSTRASSE 8
Telephon U 43-5-75 Serie



VERKAUFSBURO:

GRAZ, GRAZBACHGASSE 39, Telephon 45-89
KIRCHBICHL (Tirol), Telephon Kirchbichl 3

A 2523/1

A 2573/1



Felten & Guilleaume

Fabrik elektrischer Kabel,
Stahl- und Kupferwerke A.G.

Wien X, Gudrunstraße 11

Fabriken:

Wien

Bruck a. d. Mur und Diemlach, Steiermark

ERZEUGNISSE:

Telephon- und Telegraphenkabel, Fern- und Bezirkskabel / Licht- und Kraftübertragungskabel samt Garnituren / Isoliertes Leitungsmaterial / Freileitungsdrähte und -seile aus Kupfer, Aluminium und Stahlaluminium / Isolierte Drähte für den Maschinen- und Apparatebau / Lackdrähte / Eisen- und Stahl-drähte, blank und verzinkt / Drahtstifte, Bandisen, Möbelfedern, Stiefeleisen / Eisen- und Stahldrahtseile / Baustahlgitter

AEROMILL

Papierwarenfabrik
& Handelsgesellschaft m. b. H.

Wien I, Schottenring 21 Telephon A 19-407

Erzeugung von:

Kuverts, Briefmappen, Briefkassetten, Blockpost, Visiten- und Einladungskarten, ferner von Heften, Kompendien, Notiz- und Zeichenblocks, Trauerparten Separatanfertigung von Extragrößen in Taschen und Kuverts

A 2171/2

GARTENBÄNKE



für öffentliche Anlagen, Einfriedungen, neuzeitliche Schulmöbel in Stahlrohrkonstruktion, gelochte Bleche, Erdnetze, Stahlrohrmöbel. Leichtbaukonstruktionen für Dachsparren und Montagedecken liefert



HUTTEN & SCHRANTZ
AKTIENGESELLSCHAFT

Zentrale Wien: VI, Windmühlgasse 26 / Tel. B 29-5-70 / Fernschreiber 1727
Werke: Wien / Graz / Klagenfurt / Wasenbruck / Pinkafeld

Wiener Messe: Rotundengelände Ecke IV. Längsstraße V. Querstraße
Möbelmesse: Messepalast Halle U, Stand 1030

A 2572/1



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 - U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Tastatur, eine bedeutende Schreibgeschwindigkeit, elektrische Wagenrückführung mit automatischem Zeilentransport und eine vierfache Farbbandeinstellung, wodurch das Farbband gleichmäßiger abgenutzt wird.

Als wahres Wunderwerk kann eine Schreibmaschine bezeichnet werden, mit der mehrere hundert Schriftarten und verschiedene Schriftgrößen geschrieben und vervielfältigt werden können. Die Maschine kann ferner den rechten Rand automatisch egalisieren, was bisher bei keiner Schreibmaschine möglich ist.

Baumaschinen, Baumaterial und Baugeräte

Der zeitliche Zusammenfall der Wiener Frühjahrsmesse, in deren Rahmen auch die große Baumesse abgehalten wird, mit dem Beginn der Bausaison gibt dieser wichtigen Bauausstellung das besondere Gepräge. Die Durchführung des ungewöhnlich großen österreichischen Bauprogrammes für das Jahr 1951 hängt in erster Linie von der Leistungsfähigkeit der österreichischen Baustoffindustrie ab. Es kann deshalb als verheißungsvoller Auftakt betrachtet werden, daß die Baustoffindustrie auf der Wiener Frühjahrsmesse Großaufträge zur kurzfristigen Lieferung übernehmen können.

Die Vielzahl moderner Baumaschinen, die auf der Wiener Baumesse zu finden sind, ist für die rationelle Baudurchführung besonders wichtig. Unter den ausländischen Großbaumaschinen, die im Pratergelände zu sehen sein werden, ist das modernste Universal-Planiergerät, ein allradgetriebener und allradgesteuerter Grader, zu sehen. Diese vielseitig verwendbare Maschine zeichnet große Wendigkeit und eine gegenüber früheren Modellen um 50 Prozent gesteigerte Leistungsfähigkeit aus.

Ein anderes modernes Gerät für die Rohstraßenplanierung ist ein Caterpillar, ein 150 PS-Raupenschlepper, der, mit Schürfblechen versehen, Bäume umlegt. Er leistet die Arbeit für 30 bis 90 Mann und ist auch als Straßenplanierer für die Holzbringung in entlegenen Waldgebieten für die österreichische Forstwirtschaft besonders bedeutsam.

Ein weiteres Universalgerät, das vielseitige Beachtung finden wird, ist ein Überkopflader auf Raupen mit einer Ladefähigkeit von 250 cbm pro Stunde. Hier wäre auch ein Hubschauler zu nennen, der zum Beispiel als Verladegerät bei Großbauten mit 1 bis 2 Hub einen LKW. füllt und bis zu 25 LKW.s in der Stunde beladen kann, was der Arbeitsleistung von 40 bis 60 Mann entspricht. Diese Maschine, die auch im Stollen- und Tunnelbau verwendet werden kann, hat in drei Monaten einen Heizkanal von 2 m Breite ausgehoben, für den man sonst zwei Jahre benötigt hätte.

Die Baumesse wird ferner ein bis zwei kleinere wendige Universal-Diesel-Raupenbagger mit einem Löffelinhalt von 0,35 cbm sowie einen großen Löffelbagger mit 7 t Windekraft und mit 8 t Reißkraft zeigen, die alle als Hochlöf-, Tieflof-, Greif-, Planier-, Schleppschaufelbagger, Schrapper, Ramme, Kran und Stampfer verwendet werden können. Ein Spezialgerät ist ein Grabenbagger für schmale Gräben von 0,25 bis 3,5 m, bei einer Tiefe von 1,05 m.

Eine Neuheit ist eine moderne Dreirad-Diesel-Straßenwalze mit 12 bis 16,5 t Gewicht, drei Fahrgeschwindigkeiten und einer Steigfähigkeit im ersten Gang bis zu 30 Prozent. Die Hinterradschwinge ermöglicht es, der Straßendecke jedes gewünschte Profil zu geben.

Eine weitere Neuheit ist ein für Großerdbewegungen geschaffener Großkipper mit 16 t Leistung und 180 PS Motorleistung. Dieser Kipper fährt auf Niederdruckreifen. Der Reifendurchmesser beträgt zirka 160 cm. Der Motor wird durch Fingerdruck ferngesteuert.

Als österreichisches Exporterzeugnis hat ein Spezialkipper gute Aussichten. Dieser hydraulisch nach drei Seiten zu betätigende Stahlkipper wird von einer Wiener Firma auf sonst nicht zu verwendende, aus Exeßgütern stammende Chassis gebaut und kostet im Export weniger als die Hälfte der gleichwertigen amerikanischen Stahlkipper.

Die Baumesse zeigt ferner Muldenkipper modernster Bauart, ferner Betonrundkipper, Schnabelrundkipper, Spezialkipper für die Ziegelindustrie, Baustellen, für die Forstwirtschaft und Holzindustrie. Für den Stollenbau werden Stollenlader und Stollenkipper gezeigt, unter anderem ein Großraumstollenkipper für 1,5 bis 2 qm, ein Schaufellader für Gleisbetrieb, der verschieden breite Stollen nach dem Überkopprinzip aushebt mit einer Stundenleistung von 60 cbm.

In diese Sparte gehört auch das Feldbahnmateriale mit Geleisen, Weichen, Drehscheiben, Radsätzen usw.

Sehr beachtet wird auch ein neuer Kleinturmkrane mit 21,5 m Bauhöhe und 5 m Ausladung werden, der mit großem Erfolg bei zwei Großbauten in Linz eingesetzt wurde.

Bei den Schnellmischern fällt eine patentierte automatische Kippvorrichtung besonders auf. Schnellmischer verschiedener Größe für Betonstraßenbau, Schüttbeton, mit einer Trommelfüllung von 130 l als Kleinmischer und bis zu 1700 l, die auch als Tieflader gebaut werden, ein auch ins Ausland gelieferter 600-l-Betonmischer mit einem neuartigen Vibriersilo, ein fahrbarer und leicht hochklappbarer Scheibtruhmischer, Schnellbauaufzüge und Betonhochzüge runden das Bild der Baumaschinen ab. Bei der Vibration sei unter den verschiedenen Maschinen ein Elektro-Vibrierbalken von 4 m Arbeitsbreite genannt.

Bemerkenswert ist schließlich ein vielseitig verwendbarer kleiner Hebelzug, der bei einem Eigengewicht von 11 kg eine Tragkraft von 750 kg und in schwerster Ausführung bei einem Eigengewicht von 57 kg eine Tragkraft von 6000 kg hat.

Weiterhin werden verschiedene Deckenkonstruktionen, eine Holzriegeldecke von geringem Gewicht und geringer Konstruktionshöhe, für alle Spannweiten verwendbar, auf der Baumesse vertreten sein.

Von den Baustoffen seien einige Spezialerzeugnisse genannt: Abdichtungen gegen Feuchtigkeit, Asphaltplatten für Bodenbelag, Bausolierstoffe, wie Aluminiumfolien und Bleifolien für hochwertige Bauten und vieles andere.

Lebensmittelmaschinen

Die für das Reiseland Österreich mit seinen zahlreichen Fremdenverkehrsbetrieben besonders repräsentative Ausstellung von Lebensmittelmaschinen und -geräten auf der Wiener Frühjahrsmesse 1951 zeigt auf dem Sektor der Fleischereimaschinen an Neuheiten einen mit 13 Rundmessern bestückten Elektroschnellschneider.

Bei den Küchenmaschinen gibt es einige interessante Neuheiten. So wird die Wiener Frühjahrsmesse erstmalig eine kleine Haushaltsgeschirrwaschmaschine und eine neue vollautomatische Geschirrwaschmaschine für größere Betriebe bringen. Zu einem bekannten Haushaltmix- und Zerkleinerungsgerät gibt es jetzt auch eine Saftpresse, die aus Gemüse und Obst reine Säfte preßt, deren Vitamingehalt der menschlichen Ernährung ungeschmälert zugute kommt.

Eine aufsehenerregende Neuheit ist ein Infra-Grill, mit dem man in Bruchteilen der sonst benötigten Zeiten Fleisch grillen kann. So dauert zum Beispiel ein Beefsteak 50 Sekunden, eine Bratwurst zwei Minuten, ein Brathuhn zirka sieben Minuten usw.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte auf der Wiener Früh-



SEIT JAHRZEHNEN BEWAHRTE SPEZIALARMATUREN DER

MASCHINENFABRIK

FERD. BRUNNBAUER

Wien X, Buchengasse 89



Reduzierventile
Injektoren / Ejektoren / Über-
Unterdruckventile / Anwärmer
Elektroventile

Tel. U 45-2-41



**STEINMETZMEISTER
FRANZ WESSELY.**

Wien
III/40, ADAMSGASSE 5
Telephon U 14-7-78

AUSFÜHRUNG

aller Steinmetzarbeiten
aus Natur- und Kunst-
stein für Stiegenhäuser
— Portal — Gruft- und
Grabdenkmäler

Eigene Patente

Spezialwerkstätte für
Buchstaben, Mühlsteine
und Steinblumen in
natürlichen Formen und
Farben

A 2262/4

Semperit-Bereifungen

für alle Fahrzeuge

WILHELM MOHN

Wien III, Rechte Bahngasse 14
Telephon U 14007

A 2466/1

MePa

Mechanische Regelanlagen GesmbH.

Wien III, Hießgasse 7 **Telephon B 50-5-36**

Warmetechnische Meßgeräte

insbesondere

Speisewasserregler Feinddruckmesser
Wasserstandsmeßgerät Laufzeitschreiber
Strömungswächter Regelgetriebe

A 2472/2

**Zimmererei
Hermann Kolb**
Stadtzimmermeister

Wien X/75, Absberggasse 55
Fernsprecher Nr. U 40-4-43

A 1878/6

Anton Hochreiter

Maler, Anstreicher und Möbellackierer

Wien VI, Webgasse 10, Tel. B 21-0-76

Ausführung sämtlicher einschlägiger Arbeiten in Villen,
Häusern, Stadt und Land in modernsten Techniken sowie
alle Arten von Stilmalereien bei garantierter Haltbarkeit
und billigsten Preisen

A 2289/6

**Statzendorfer
Schotterwerk**

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf

Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro. Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 2519/34

**Granitwerk
Anton Poschacher**

Mauthausen an der Donau, O.-Ö.
Neuhaus an der Donau, O.-O.

Zentralbüro: Wien IV, Margaretenstraße 30

Telephon B 29-2-24

A 1876/12

LINOLITH

Alois Watzinger

Spezialist in fugenlosen Steinholz-,
Estrich- und Terrazzo-Fußböden
Terrazzo-Platten-Pflasterung
Kunststein-Stufenausbesserung

Wien XVI, Kulmgasse 2, Tel. B 47-7-25

A 274/6

**Metallschleiferei
Galvanisierung**

Julius Vrba

Wien VIII, Piaristengasse 5

Telephon A 20-5-28

A 2427/1

**DRAHT-
GITTER**

A. Tobias & Co.,
Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 1853/13

August Mayr

Wien XII, Rosaliagasse 25
Telephon R 37-0-39

**Bauschlösserei
Eisenkonstruktion**

A 2095/3

**BAU- UND
STEININDUSTRIE-
AKTIENGESellschaft**

Wien I, Parkring 20
Fernsprecher R 21-2-46

A 2496/3

Führende Spezialfabrik Österreichs für

Rollgitter

Rollbalken

Scherengitter

Moderne Plachen

A. WOLTÄR

Wien III/40, Erdbergstraße 180
Telephon U 11-0-06, U 13-0-44

A 1734/13

STUAG

Straßen- u. Tiefbau-Unternehmung Aktiengesellschaft
Wien I, Seilerstätte 18—20 / Telephon R 28-5-14 Serie

WERKSTÄTTE UND LAGER:

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 60, Telephon A 17-0-77

A 251/1

jahrmesse umfaßt wiederum ein großes, in- und ausländische Erzeugnisse zur Schau stellendes Programm.

Bei den Traktoren und schweren Raupenschleppern werden neben bereits bekannten Typen auch ganz neue Maschinen mit allen modernen Zusatzgeräten gezeigt. Ihre Leistungsfähigkeit vereinfacht die gesamte Bodenbearbeitung ganz wesentlich. Zu den nützlichsten Geräten der landwirtschaftlichen Schau gehören Spezialpflüge, die den Boden bis 50 cm Tiefe umpflügen. Sie werden im Rahmen der sich über fünf Jahre erstreckenden Aktion des Bundes hauptsächlich im Land Salzburg und in der Steiermark eingesetzt und dienen dazu, große für die landwirtschaftliche Nutzung bisher ungeeignete Gebiete, versumpfte Gelände, versauerte Wiesen sogleich nach Beendigung der Meliorierungsarbeiten, die vorher zur Absenkung des Grundwasserspiegels durchgeführt werden müssen, umpflügen, wodurch diese Landstriche für den Getreideanbau gewonnen werden. Auch dem österreichischen Kommissierungsprogramm leisten die genannten Spezialpflüge und schweren Raupenschlepper gute Dienste. Für die Rationalisierung in der Landwirtschaft hat es sich als unumgänglich erwiesen, die oftmals sehr verstreut liegenden Felder einzelner Bauern durch Landtausch zusammenzulegen. Die dadurch überflüssig werdenden Raine, Grenz- und Feldwege usw. werden durch Umarbeitung mit diesen Spezialpflügen beseitigt und die dadurch geschaffenen zusammenhängenden Äcker lassen für viele Bauern die Anschaffung und Verwendung moderner landwirtschaftlicher Maschinen erst zweckmäßig erscheinen.

Papier und Verpackung

Die für die österreichische Gesamtwirtschaft bedeutsame Papierfabrikation ist mit ihren Erzeugnissen auch auf der Wiener Frühjahrmesse vertreten, zu denen holzhaltige und holzfreie Schreib-, Schreibmaschinen- und Druckpapiere, Ausstattungspapier, Dekorationspapiere und verschiedene Spezialpapiere gehören. Für die Frühjahrmesse sind neue Kollektionen an Briefpapierausstattungen vorbereitet. Wichtige Ergänzungen für die Verpackungspapiere sind gummierte Papiere in Bogen und Klebrollen, Paketadressen und Etikettenpapiere, die gleichfalls von einigen Firmen gezeigt werden. Es soll noch auf zwei sehr praktische Spezialverpackungen, ein Paketträger aus gummiertem Papier mit einer Bastbandschleife zum Tragen der Pakete und ein Durchzugkarton für ein Füllgewicht bis zu 70 kg, der auch als Kistenersatz geeignet ist, hingewiesen werden. Auch bei Kartonnagen, Faltschachteln und Spezialkartons für die kosmetische und Süßwarenindustrie gibt es wiederum neue Entwürfe. Der Schubdeckel wird bei diesen Artikeln jetzt gern verwendet.

Die Möbel

Eine stets mit großer Spannung erwartete Schau ist jeweils die große Möbelausstellung auf der Wiener Messe. Sie wird auch diesmal ihre Besucher nicht enttäuschen. Die seit dem Vorjahr nachdrücklicher verfolgten Bestrebungen, schöne und zweckmäßige Möbel zu angemessenen Preisen zu erzeugen, sind inzwischen weiter gediehen, und die Wiener Frühjahrmesse wird eine ganze Reihe vorbildlicher Lösungen zeigen.

Den verschieden konstruierten Patentmöbeln sieht man schon längst nicht mehr ihren zweifachen Verwendungszweck an. Die Weiterentwicklung dieser Möbel erfolgte nun in der Richtung, daß sie mit dem geringsten Kraft- und Zeitaufwand auf den jeweiligen Verwendungszweck eingerichtet werden können. Daß manche Firmen diese Arbeit auf nur einen Handgriff beschränken konnten, zeugt von der Tüchtigkeit unserer Möbelerzeuger.

Textilien

Die Frühjahrmesse wird neben der gewohnten großen Auswahl an Textilien aller Art auch den Beweis dafür erbringen, daß sich die österreichische Wirtschaft ohne Qualitätsverminderung der angespannten Rohmateriallage anzupassen verstand. Das war vor allem dadurch möglich, daß zum Beispiel bei der Zellwollerzeugung und -verarbeitung heute bereits eine jahrelange Erfahrung vorliegt, die die Zellwolle immer weiter verbesserte, und daß man übertrieben große Kollektionen auf ein Ausmaß zurückführte, das noch immer allen Ansprüchen gerecht zu werden vermag.

Die Modelinie für Frühjahr und Sommer weist keine revolutionierende Veränderung auf. Sie ist weiterhin einfach und zweckmäßig und bevorzugt das Schräge, entweder im Schnitt, in der Drapierung, zuweilen auch in der Webart des Stoffes.

Bei den Sommerstoffen finden wir Reineide, Georgette, Kreton, Musseline, Imprimé, aber auch Nylon, das wegen seiner Kühle besonders angenehm zu tragen ist.

Eine beachtenswerte Neuheit sind Regenschirme für Damen und Herren, die voll-



HOLZBAU
Carl TUCHSCHERER
Spezial Baugeschäft
Nachf. Wilhelm Siegle G. m. b. H.
Wien XIII, Altgasse 21 / Tel. A 52-5-14

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspar

Wien IV, Viktorgasse 14
Telephon U 45-0-18, R 31-4-84
Lagerplatz: Telephon A 21-1-90 U

A 2553/1



Abbrüche A 251/4
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttaufräumungen

H. SCHU & CO.

Spezial - Abbruchunternehmen
Wien III, Estepplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

ARBEITERBANK

AKTIENGESELLSCHAFT WIEN

*Prompte und gediegene Durchführung
aller bankmäßigen Geschäfte*

Entgegennahme von Spareinlagen gegen Verzinsung

Finanzielle Beratung

WIEN I,
SCHOTTENRING 13/WIPPLINGERSTRASSE 36—38

TELEPHON A 18-5-60 SERIE

FILIALE GRAZ, ANZENSTRASSE 24
TELEPHON 3363, 7559

A 2547/1

**Technischer
Überwachungs-Verein Wien**

Wien III, Strohgassee 21A

Telephon U 16-4-19, U 18-0-17

Der technische Überwachungs-Verein Wien ist gemäß Bundesentlastungsgesetz Nr. 277 ex 1925 und Dampfkesselverordnung vom 17. April 1948, BGBl. 83, mit der Überwachung von Dampfkesseln, Dampfgefäßen und Druckbehältern und gemäß Verordnung vom 15. Juni 1943 mit der Überwachung von Aufzugsanlagen beauftragt. Ferner werden bei seinen Mitgliedern wärmewirtschaftliche Beratungen und Untersuchungen und Überprüfungen von elektrischen Anlagen durchgeführt.

Dienststellen in
Linz, Graz, Leoben, Klagenfurt,
Dornbirn und Wien

A 2 82/1



Seit 1866

Feuerwehrgeräte
und Spritzenfabrik

Konrad Rosenbauer

Linz a. d. Donau

Niederlage: Wien IX, Universitätsstraße 8

Werk Wien: Wien XVII Ferchergasse 5-7

liefert in anerkannter Qualität:

Tankspritzwagen und Pumpenwagen
Modell „Fw. Wien“
Löschgruppenfahrzeuge
Tragbare Motorspritzen
Feuerwehr-Sirenen
Schläuche und Armaturen
Feuerschutzeinrichtungen
Personal-ausrüstung
Feuerwehr-Hilfsgeräte
Motorspritzen und Traktoranbaupumpen
zur Schädlingsbekämpfung im
Obst- und Feldbau
Benzinmotorpumpen für Baugewerbe und
Gärtnereien

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 2559/1

Julius Pintsch

Aktiengesellschaft

Wien XI, Nemelkagasse 9

Telephon U 14-510 Serie

Gaswerkseinrichtungen

+

Reglerbau

+

Kesselschmiede

+

Schweißerei

A 2574/1

EISEN-UND STAHL-

AKTIENGESELLSCHAFT

Eisen • Rohre • Metallhalbfabrikate
Sanitäre Artikel

Zentralbüro: Wien IV, Lothringerstraße 4, Telephon U 45-5-75 Serie

Lager: Wien XX, Leystraße 2-4, Telephon A 42-5-90 Serie

Verkaufsstelle der Kärntnerischen Eisen- und Stahlwerks-Aktiengesellschaft — Ferlach
Drahtstifte, Drähte gegläht, blank, verzinkt, verkupfert, Möbelfedern, Matratzengeflechte, Schraubenschlüssel usw.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

Henhapel-Heine, Eisen- und Eisenwarengroßhandlung, Aktiengesellschaft, Wien II, Rueppgasse 11
Telephon R 42-5-80 Serie

Wiener Eisen- und Metallverwertungs-Aktiengesellschaft, Wien XV, Mariahilfer Straße 202
Telephon R 32-5-18 Serie, R 36-0-76

A 2550/1

GROSSTISCHLEREI

Für Bau und gesamte Innenausstattung
Spezialist in Holzstiegenbau

Anton Steyringer

INH. JOSEF PURKERT

WIEN V, SIEBENBRUNNENG. 20
TELEPHON A 30-0-34

A 23/4/3

ständig wasserdicht und knitterfest sind und sogar keine Flecken annehmen.

Ein neues Kleidungsstück für den Herrn ist das dreiviertellange Hemd, das über der Hose getragen wird.

Lederwaren

Die Lederwarenausstellung wird von einer fühlbaren Materialknappheit überschattet, die sich vor allem bei den hochwertigen Ledersorten bemerkbar macht und längere Lieferfristen zur Folge hat. Dennoch wird man den sehenswerten Modellen nicht anmerken, unter welchen Schwierigkeiten und Sorgen sie geschaffen wurden.

Den breitesten Raum der Lederwarenausstellung nehmen wiederum die Damenhändtaschen ein. Auch bei den Aktentaschen begegnet man immer wieder neuen Modellen, womit die einschlägigen Firmen ihren großen Einfallsreichtum aufs Neue beweisen. Die flachen Zippmappen finden immer mehr Liebhaber. Eines der vielen schönen Modelle besteht aus dunkelbraunem Juchtenkattleder und ist außen abwaschbar.

Damenschuhe werden im Frühjahr und Sommer in Pastellfarben getragen; gelb, orange, terrakotta, lichtblau, taubengrau, havanna, zartrosa sind einige der modernen Nuancen. Die dominierende Sommerschuhform ist der oben offene, nur mit Bändern gehaltene italienische Schuh, Kalifornia, mit etwas höherem (3,5 bis 4 cm) Absatz. Die Ferse des Sommerschuhs ist geschlossen, Gelenk und Zehen sind frei. Die Riemenschuhe bleiben weiter in Mode und herrschen auch bei den Sommerabendmodellen vor. Der Absatz des Abendschuhs ist 6 bis 7 cm hoch. Auch der Keilabsatz wird im Sommer zu sehen sein.

Der Herrenschuh hat die Form des letzten Sommers beibehalten. Er ist leicht, durchbrochen, oft geflochten, oft mit Schnallen geschlossen. Neben Braun in allen (meist helleren) Schattierungen dominieren Ochsenblut, aber auch Blau und sogar Grün wird zu sehen sein.

Die Radioausstellung

Die österreichische Radioindustrie wird auf der Wiener Frühjahrsmesse wieder vollzählig vertreten sein. Bekanntlich erscheint sie mit neuen Modellen nur auf der Herbstmesse.

Die zur Ausstellung gelangenden Radioapparate weisen zum Teil einige kleine Veränderungen, besonders bei den Gehäusen, auf.

Ein immer größeres Anwendungsgebiet finden die Drahtmagnetophone, die nicht nur zur Abnahme von Radiosendungen, sondern auch als Diktiergerät, als Aufnahmegerät für das Festhalten von Telefongesprächen oder Verhandlungen verwendet werden. Die Möglichkeit, eine Tonbandaufnahme wieder löschen und neu bespielen beziehungsweise besprechen zu können, macht das Magnetophon äußerst rationell. Die Wiener Frühjahrsmesse zeigt verschiedene Modelle, von denen eines komplett bereits für weniger als 4000 S zu haben ist. Sie bringt Band-

magnetophone in tragbaren Koffern und verschiedenen Ausführungen.

Die Radiomesse wird durch eine Anzahl von Plattenspielern und Musikschränken vervollständigt. Sehr reichhaltig ist auch das Lager an Einzelteilen.

Auf dem Sektor der Elektroindustrie werden Niederspannungsschaltgeräte, wie Motorschutzschalter, Geräteschutzschalter und Leitungsschutzschalter gezeigt. Diese Schalter bieten einen wirksamen Schutz gegen Elektrounfälle und Geräteschäden. Ein weiterer Zweig sind Luftschützen, die zum Schalten und Steuern von Motoren verwendet werden. Aus dem sehr vielseitigen Erzeugungsprogramm werden noch Licht- rufanlagen, Personenrufeinrichtungen, Selen-

gleichrichter, Wickelmaschinen für Wicklung feinsten Drähte und Gewindeschneidwerkzeuge genannt.

Fahrräder

Die Fahrradausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse wird wiederum zahlreiche Interessenten anziehen. Fahrräder, Renn- und Tourenrahmen, alle übrigen Einzel- und Ersatzteile werden auf der Messe von einer größeren Anzahl Aussteller gezeigt. Ein Modell hat den Lampendynamo direkt in die Vordergabel eingeschweißt. Auch Fahrräder haben ihre Modifarben. Für das Jahr 1951 gilt ein helles Blau als modische Farbe. Das Rennmodell des Jahres 1951 ist etwas steiler als das des Vorjahres.

Besuch in den Wiener Apparatfabriken der ELIN

Der rasche Ausbau der österreichischen Wasserkrafts und des Verbundnetzes sowie die intensive Elektrifizierung von Bahn, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft bedingen eine starke Nachfrage nach Schaltapparaten. Es ist daher von Interesse, daß die ELIN nach der Vergrößerung ihrer Maschinenerzeugung zur Deckung des Nach-

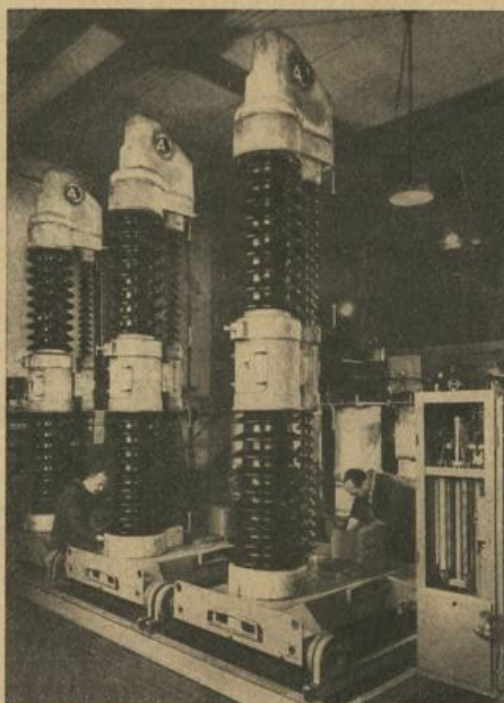
Hochleistungsschaltern einen besonderen Platz ein. Solche Schalter werden von der österreichischen Energiewirtschaft laufend benötigt. Unter den bei der ELIN derzeit in Bau befindlichen Schaltgeräten verdienen besondere Aufmerksamkeit die 110.000-V-Schalter für das neue Dampfkraftwerk St. Andrä, welches eine wichtige Stütze des österreichischen Verbundnetzes sein wird. In der Freiluftschaltanlage des Kraftwerkes aufgestellt, ist es ihre Aufgabe, die Stromerzeuger und Transformatoren des Kraftwerkes vor unzulässigen Belastungen zu schützen und so die ununterbrochene Energieversorgung des Landes zu gewährleisten.

Neben diesen 110.000 V ölarmen Hochleistungsschaltern werden auch Leistungsschalter für die Energieverteilung in den Mittelspannungsnetzen sowie zur Versorgung von Bahn und Industrie im großen Umfang hergestellt.

Von großer Bedeutung ist der Bau von Regelschaltern für Transformatoren; so sind unter anderem im Penzinger Werk der ELIN die großen Regelschalter für die 100.000-kVA-Transformatoren für das Speicherwerk Kaprun und das Umspannwerk Wien-Bisamberg im Bau. Diese Transformatoren werden bekanntlich zur Übertragung der im Speicherwerk Kaprun erzeugten elektrischen Energie dienen und einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Wiener Energiebedarfes leisten.

Ein wichtiger Teil des Schaltapparatebaues ist schließlich die Erzeugung von Niederspannungsschaltgeräten aller Art, die, früher im großen Maß importiert, nunmehr im Land hergestellt werden und so wertvolle Devisen ersparen. In dieses Erzeugungsgebiet fallen auch die umfangreichen Schalteinrichtungen für die neuen österreichischen Elektrolokomotiven, von denen bereits einige geliefert und eine weit größere Zahl noch in Fertigung sind. Ein besonderer Zweig ist der Bau elektromedizinischer- und Röntgenapparate, die nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland einer starken Nachfrage begegnen.

Auf der kommenden Wiener Frühjahrsmesse wird im Pavillon der ELIN eine interessante Sonderschau aus deren Schaltapparatebau zu sehen sein, darunter auch eine dreipolige 110.000-V-Leistungsschaltergruppe.



Montage von 110.000 V ölarmen Hochleistungsschaltern in der Wiener Apparatfabrik der ELIN
(Photo Schmid)

kriegsbedarfes nunmehr daran gegangen ist, auch ihren Schaltapparatebau auf eine breitere Basis zu stellen. Ein als moderner Eisenbetonbau ausgeführtes neues Objekt in der Apparatfabrik Penzing steht knapp vor seiner Vollendung, weitere Bauvorhaben sind bereits in Angriff genommen.

In dem großen, Hoch- und Niederspannungsschaltapparate sowie elektromedizinische und Röntengeräte umfassenden Fabrikationsprogramm nimmt der Bau von



*Es gibt viele,
die nur milde Zigaretten rauchen
dürfen — für sie gibt es jetzt die
neue Memphis mit Doppelfilter
und Korkbelag, die Zigarette
für empfindliche Raucher.*

A 2571

**WIR BEEHREN UNS, SIE ZUM
BESUCH UNSERES MESSEPAVILLONS
EINZULADEN**



WIENER FRÜHJAHRSMESSE 11.18.3.1951

A 2552/1

wkm

Fahrdrähte

Leistungskabel für Hoch- u. Niederspannung
Steuerkabel und Sicherungskabel
Fernsprech-, Signal- und Meßkabel
Muffen u. Endverschlüsse für alle Kabelarten

Blanke Drähte und Stromschienen
Freileitungsseile aus Kupfer, Aluminium und
Aldrey

Isolierte Leitungen für Stark- u. Schwachstrom
Lackdrähte / Wickeldrähte / Schnüre

Montage von Starkstrom- und Fernmelde-
kabeln sowie Projektierung und Bau voll-
ständiger Stadt- u. Fernleitungsnetze

**WIENER KABEL- UND METALLWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT**

Verkauf: Wien I, Marco-d'Aviano-Gasse 1

Fernsprecher: R 21-5-90, R 21-5-91
Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Werk: Wien XXI, Siemensstraße 88

Fernsprecher: A 60-5-60 Serie
Drahtanschrift: Wienerkab Wien

Montagebüro: Wien VII, Lindengasse 56

Fernsprecher: B 31-4-85, B 31-4-86
Drahtanschrift: Kabelmetall Wien

Messestand: Rotundengelände, Halle VII, Stand 799

A 581/1

A 2575

**ARMATURENWERKE
DR. ROBERT LANG**



STERN MARKE
SEIT 1897

METALL-ARMATUREN

Für Gas, Wasser, Dampf,
Baderäume und Toiletten-
räume, Krankenhäuser,
Laboratorien

WARMPRESSWERK

SPRITZGUSSWERK

Wien VI, Otto Bauergasse 6
Ruf B 22-5-95



SCHOTTWIENER GIPSWERKE

GES. M. B. H.

WIEN I, KÄRNTNER STRASSE 21—23

Telephon R 22-208, R 22-209, R 22-0-60, R 22-0-22

ERZEUGT IN DEN WERKEN:

PUCHBERG AM SCHNEEBERG

Stukkaturgips / Gipsgebundene Bauplatten aller Art / Rohgipsstein

HAIDBACHGRABEN / SEMMERING

Stukkaturgips / Alabastergips / Zahnärztgips (Dental-Superior) / Lenzin (Braugips)

AUE BEI SCHOTTWIEN

Stukka'ur-, Alabaster- und Estrichgips / Dünge- und Futterkalk / Mischkalk / Baukalk (Stück- und Sackkalk) / Lenzin (Braugips)
A 2556/1

Die Schottwiener Gipswerke

Österreich ist in der angenehmen Lage, über ergiebige und gute Gipsvorkommen zu verfügen. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn schon auf alten Landkarten in den Gebieten von Aue bei Schottwien, Haidbachgraben am Semmering und Puchberg am Schneeberg sogenannte Gipsmühlen eingezeichnet erscheinen. Die anfänglich primitiven Produktionsmethoden wurden im Laufe der Jahrzehnte immer mehr verbessert und schließlich zur Industrie entwickelt, so daß sich heute in den angeführten Gebieten die größten Gipswerke der Republik Österreich befinden.

Bekanntlich war das Bundesland Niederösterreich jener Teil Österreichs, der von den Kriegsereignissen am meisten in Mitleidenschaft gezogen wurde, und da die bedeutendsten Gipswerke, und zwar Puchberg am Schneeberg, Haidbachgraben (Semmering) und Aue bei Schottwien in diesem Gebiet gelegen sind, hatten diese erhebliche Kriegsschäden aufzuweisen.

Durch die vorbildliche und aufopferungsvolle Zusammenarbeit von Arbeitern und Angestellten wurde sofort nach Beendigung der Kriegshandlungen mit der Instandsetzung der Werke aus eigenen Mitteln begonnen und die Kapazität erhöht.

Das Produktionsprogramm umfaßt im Werk Puchberg am Schneeberg: Stukkaturgips, gipsgebundene Bauplatten aller Art und Rohgipsstein (wie ihn die Zementfabriken für die Erzeugung von Portlandzement benötigen); im Werk Haidbachgraben: Stukkaturgips, Alabaster- und Zahnärztgips (Dental-Superior) und Lenzin (Braugips); im Werk Aue bei Schottwien: Stukkatur-, Modell- und Estrichgips, Dünge- und Futterkalk, Mischkalk, Baukalk und Lenzin (Baugips).

Die Kapazität der einzelnen Werke steigert sich von Jahr zu Jahr und beträgt derzeit:

im Werk Puchberg am Schneeberg 45.000 t Rohgipsstein pro Jahr, 30.000 t gebrannte Gipssorten pro Jahr, 40.000 m² Bauplatten aller Art;

im Werk Haidbachgraben (Semmering) 30.000 t gebrannte Gipssorten pro Jahr;

im Werk Aue bei Schottwien 30.000 t gebrannte Gipssorten pro Jahr, 10.000 t verschiedene Kalksorten pro Jahr.

Öl als Österreichs Brennstoffreserve

Die Erste und die Zweite Republik Österreich, beide nach einem schweren Krieg entstanden, sahen sich in ihrer Geburtsstunde neben vielen anderen Schwierigkeiten vor einem katastrophalen Kohlenmangel. Während 1918 für Österreich die Kohle aus den böhmischen, schlesischen und galizischen Gruben der zerfallenen Monarchie ausfiel, unterblieben 1945 die Lieferungen aus dem vormaligen sogenannten großdeutschen Raum, also die tschechische, polnische, ober-schlesische und die Ruhrkohle.

Trotzdem war die Situation nach den beiden Kriegen nicht die gleiche. Nach dem ersten Weltkrieg standen Österreich außer dem Holz seiner Wälder keine anderen Energiequellen zur Verfügung, dagegen gab es nach dem zweiten Weltkrieg in Österreich elektrischen Strom aus den Wasserkraftwerken, Erdgas und Erdöl. Elektrizität schied für Heizung von vornherein für die nächsten Jahre aus, ebenso Erdgas. Dagegen sah jedermann in Öl, das in den unversehrt gebliebenen österreichischen Erdölgebieten gewonnen wurde, den idealen Ersatzbrennstoff. Die Verwendung von Gas oder elektrischem Strom bedingen kostspielige und große Materialmengen verbrauchende Installationen, insbesondere die Verlegung von Kabeln bzw. Rohrleitungen. Öl als Brennstoff erfordert lediglich den Bau von Brennern und die Lagereinrichtungen.

Die Entwicklung der Mineralölindustrie ist bekannt. Ursprünglich diente Mineralöl als Leuchtöl und teilweise als Schmiermittel.

Heraklith

Die Heraklithwerke werden wie bisher auch in der heurigen Frühjahrsmesse neben den bestbewährten Heraklithleichtbauplatten auch die für die Raumakustik vorzüglich geeigneten Herakustikplatten im eigenen Pavillon der Österreichisch-Amerikanischen Magnesit-Aktiengesellschaft am Rotundengelände (3. Längs- und 5. Querstraße) ausstellen und durch ihre Hauptverkaufsstelle für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, der Firma Josef Stork & Co., Wien III, Rudolf von Alt-Platz 7, vertreten sein.

Alle übrigen Anteile des Rohöles wurden als lästiger Abfall betrachtet. Mit der Entwicklung des Benzinmotors, insbesondere als Straßenfahrzeug, wurden die leichtesten Anteile des Mineralöles, die Benzine, das begehrteste Produkt. Die große Nachfrage nach Benzin und Petroleum sowie Schmieröl brachten den Aufstieg der Mineralölindustrie, zugleich aber auch gingen die schweren Anteile in die Millionen von Tonnen, die als wertlos auf Halden geschüttet oder zum Teil unter Zusetzung von leichter, verkäuflicher Ware verbrannt wurden. Es ist naheliegend, daß die Mineralölindustrie bestrebt war, einen Konsum für diese Anteile zu schaffen. Durch die Erfindung des Dieselmotors wurde dieses Ziel für einen Teil der früheren Abfallprodukte erreicht. Der billige Preis wurde für die gesamte Energieindustrie ein Anreiz, auch die schweren Anteile einer Verwertung zuzuführen. Es gelang vorerst, für große



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
UNIVERSELLE WARMETECHNIK M. B. H.

WIEN XXI, PRAGER STRASSE 145

TELEPHON A 60-5-14 Δ

Öl-uerungen, Gasfeuerungen, Industrie-
ofenbau, öl-, gas-, elektrisch beheizt
Induktionsöfen für Leicht- u. Schwermetall

A 2488/12

HERAKLITH

JOS. STORK & CO.

Wien III, Rudolf von Alt-Platz 7

Telephon U 12-4-22

A 2524

Bahnlager: Wien X, Matzleinsdorf

Triester Straße 2 Tel. U 49-0-07



Siemens-Erzeugnisse

Die Friedrich Siemens Werke AG., Wien XXII, Wagramer Straße 96, bieten auf der Wiener Frühjahrsmesse 1951 in der Halle IX eine Leistungsschau ihrer bewährten und bestbekannten Erzeugnisse.

Die Vielfalt der dargebotenen Geräte für Haushalt, Beruf und Gewerbe zeigt Spitzenleistungen der Gasgeräteindustrie und gibt dem Fachmann und Gewerbetreibenden wertvolle Anregungen.

Industriekessel und in der weiteren Folge für Schiffskessel mittels Dampfzerstäuberbrennern Öl zu verfeuern. Kaum hatten diese Versuche die Anfangsschwierigkeiten überwunden, als man auch schon die ungeheuren Vorteile der Ölfeuerung erkannte. Diese liegen in dem hohen Heizwert des Mineralöles von zirka 10.000 WE pro kg, dem Wegfall von Asche, dem geringen Raumbedarf, der Einfachheit in Beförderung und Lagerung.

Die Anfangserfolge ließen eine ungeheure Entwicklung der Ölfeuerung erwarten. Insbesondere in den ölproduzierenden Ländern suchte man nun die verschiedensten Wege, um Mineralöl möglichst überall, wo Wärme benötigt wird, zu verwenden. Es entwickelten sich aus diesen Bestrebungen im großen und ganzen fünf Brenner-Baugruppen, und zwar: Verdampfungsbrenner, Dampf- oder Luftzerstäuberbrenner, Öl-Luft-Emulsionsbrenner, Druckölbrenner und Rotations-Zerstäuberbrenner. Innerhalb dieser Gruppen unterscheidet man handbetriebene, vollautomatische und halbautomatische Brenner. Die Entwicklung der einzelnen Brennertypen wurde meistens von den örtlichen Verhältnissen ausschlaggebend beeinflusst. Der große Überfluß an leichteren Heizölen in den USA. ließ dort vollautomatische Brenner der Emulsions- und Drucköltype besonders gedeihen. Die jährliche Produktion an solchen Brennern erreichte dort zirka 3 Mill. Stück. Auf Hochdruckkesseln, wo die Anwesenheit eines Heizers erforderlich ist, und der Brennstoffpreis eine ausschlaggebende Rolle spielt, sind handbetriebene Schweröl-Dampfzerstäuber richtig am Platz. Verdampfungsbrenner dienen meistens nur bei Kleinf Feuerungen in Haushalten, Waschküchen, Herden, Badeöfen und dergleichen. Ungeheuer vielfältig ist die Verwendung von Druckölbrennern, Luftzerstäubern und Rotationszerstäubern. Diese Brennertypen eignen sich je nach ihrem Verwendungszweck, vom kleinsten Zentralheizungskessel bis zur mächtigsten Hochdruckkesselanlage, es kön-

Außer dem formvollendeten Vollbaugas-herd mit besonderer Zündvorrichtung sind ein Gasherd mit Schwenkbrenner, welcher zum Grillieren geeignet ist, sowie ein sehr praktischer Kohlenzusatzherd für Koch- und Heizzwecke und die sehr gefälligen zwei- und dreiflammigen Gaskocher zu erwähnen.

Kleine Gasdurchlauferhitzer, Gasbadeöfen und Automaten mit völlig geschlossener Ummantelung in verschiedenen Ausführungen bestätigen die große Auswahl, welche auch auf diesem Sektor bereits geboten wird.

Bereichert wurde das Erzeugungsprogramm der genannten Firma durch die im Herbst 1950 erfolgte Aufnahme der serienmäßigen Herstellung eines elektroautomatischen Absorptions-Kühlschranks mit 65 Liter Inhalt. Der Schrank ist gediegen in Form und Qualität und wurde zufolge seiner Funktion und großen Wirtschaftlichkeit von der „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung österreichischer Qualitätsarbeit“ mit dem Prüf- und Qualitätszeichen für Elektrogeräte ausgezeichnet.

nen alle auf dem Markt befindlichen Öle verwendet werden. Ihr Betrieb kann vollautomatisch, halbautomatisch und von Hand aus erfolgen. Die Wahl sollte dem Fachmann überlassen werden. Leider haben sich die meisten brennenerzeugenden Firmen aus produktionstechnischen Erwägungen auf eine Brennerart festgelegt, die sie dann für alle an sie herantretenden Fälle einsetzen. Richtig ist jedoch, erst die örtlichen Verhältnisse zu prüfen und auf Grund sorgfältigster Erwägungen das Brennersystem festzulegen. Dies setzt jedoch voraus, daß die brennenerzeugende Firma ihr Produktionsprogramm so vielseitig gestaltet, daß sie ihren Erkenntnissen bei der Wahl des Brenners Rechnung tragen kann.

Elektro-Kühlschränke



Gasherde · Gaskocher
Kombinierte Gas-Kohlenherde
Gasdurchlauferhitzer
Propangasherde
Kohlenherde
Großküchenanlagen für Gas,
Kohle und Dampf

**FRIEDR.
SIEMENS WERKE,**

Aktiengesellschaft

Unternehmung für Wärmetechnik

Werk: Wien XXII, Wagramer Straße 96
Telephon F 22-5-76 Serie

Zentrale und Verkauf:
Wien IX, Alser Straße 20
Telephon A 23-5-70 Serie

Ausstellung:
Wien VII, Mariahilfer Straße 60
Telephon B 38-2-34 A 2440/3



Nächstes Jahr:

100 Jahre Wertheim-Werke

Die Wertheim-Werke, welche im nächsten Jahr den hundertjährigen Bestand feiern, wollen in Halle XX des Rotundengeländes der Wiener Frühjahrsmesse neben einem Querschnitt durch die Kassenproduktion ihr Spitzenfabrikat, die Wertheim-Panzerkasse Bauart „Titan“, und raumsparend entwickelte Typen von Bürostahlmöbeln zeigen. In Halle VI wird die Wertheim-Aufzügefabrik eine moderne Sammelsteuerung für zwei Aufzüge und eine Aufzugskabine mit automatischen Türen demonstrieren. Und die Abteilung Transportanlagenbau wird einen neuartigen Fließförderer sowie eine kombinierte Förderstraße zeigen, in welche eine Neukonstruktion eines Förderbandes eingebaut sein wird. Dabei soll über die Möglichkeiten des innerbetrieblichen Transports von Stückgütern und Behältern für verschiedenes Gut eine gute Übersicht für die Anpassungsfähigkeit dieser Nahfördermittel an die verschiedenen Bedarfsfälle geboten werden; unter anderem soll so gezeigt werden, daß Richtungsänderungen und bei letzteren auch Höhenänderungen leicht erreicht werden können.

Die modernen, im Ausland weitverbreiteten fahrbaren Stapler für Heben und Verahren von Kisten, Ballen, Fässern und ähnlichem mehr sind mit einer besonders leistungsfähigen Ausführung, nämlich mit einem in die Höhe ausziehbaren Gerüst, vertreten.

Vor allem wird die Besucher dieses Messestandes aber eine Neukonstruktion interessieren, die den Antrieb tragbarer Förderbänder betrifft und in ihrer durchaus originellen Art (österreichisches Patent und Auslandspatente angemeldet) eine äußerst bemerkenswerte Verbesserung des wichtigsten Bestandteiles dieser Fördergeräte darstellt.

Sie besteht darin, daß der Elektromotor über ein Untersetzungsgetriebe direkt die Welle der Gurttrommel treibt, so daß alle übertragenden Maschinenelemente, wie Keilriemen- und Kettentriebe, entfallen, die Teile des Antriebes gänzlich gekapselt sind und zusammen ein gegen Einwirkung von Staub, Nässe usw. gesichertes, vollkommen geschlossenes Aggregat bilden. Die absolute Betriebssicherheit und Unempfindlichkeit dieser unter besonders schwierigen Betriebsverhältnissen bereits eingehend erprobten und bewährten Neukonstruktion sichern ihr größte Verbreitung in der Bauwirtschaft, der Aufbereitungs- und Steinindustrie und bei allen Bedarfsfällen mit rauher und höchste Anforderungen stellender Betriebsweise.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
·UND EISEN-
BETONBAU

TERRANOVA-EDELPUTZ
Fassaden aus
 TERRANOVA-STEINPUTZ
 TERRANOVA-ANSTRICHMASSE
 wasserabweisend, wetterbeständig, lichtecht
Terranova-Industrie G.m.b.H.
 1. Schwarzenbergpl. 5 / U 47-505, U 47-506

Trading
 BÜROMÖBEL
 Gustav Linhart & Co.
 WIEN, IX/66
 Nussdorferstr. 14
 TEL. A 160 29

ELBA
 HÄNGE-REGISTRATUR

Johann Grill
 Metallgießerei und Metallwarenfabrik
 Leitungsklemmen für die elektrische
 Straßenbeleuchtung
 Wien XVI, Liebharts-gasse 22
 Telefon A 38-4-21

Ferdinand Focke
 DACHDECKERMEISTER
 Wien XV, Holocherg. 34
 A 37-3-35 L
 Übernahme sämtlicher in das
 Fach einschlägiger Arbeiten

Dipl.-Ing. Oskar Langfelder's Wwe.
 Straßenbauunternehmung
 Wien I, Eßlinggasse 7
 Fernruf U 27-2-17
 Kontrahent der Gemeinde Wien

30 JAHRE Maler, Anstreicher und
 Möbellackierer
A. & W. F. AMBROZ
 Werkstätte:
 Wien X, Neusetzgasse 4
 Büro:
 Wien X, Reumannpl. 12
 Telefon U 47-7-19, U 40-7-45, U 48-7-46

F. URBAN
 Kolonialwarengroßhandlung

 Wien XVI, Koppstraße 84
 Telephone A 37-2-51, A 37-2-78
 Schwechat, Wiener Straße 9
 Telefon M 65-1-97

FRANZ VASULKA
 BAU- UND
 ORNAMENTENSPENGLEREI
 Wien XIX,
 Peter Jordan-Straße 21
 Tel. B 17-7-40 u. R 53-1-26 Z

DACHDECKEREI
HANS HEIGL
 WIEN III, BAUMGASSE 15
 TEL. U 11-502
 Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer,
 Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dach-
 pappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze
 Vorschläge prompt und kostenlos!

Adolf Micheroli
 Architekt
 und Stadtbaumeister
 Wien XIX
 Döblinger Hauptstraße 21
 Telefon A 15-0-03

Bauunternehmung
Beer & Ems
 GES. FÜR HOCH-, TIEF- UND
 STAHLBETONBAU M. B. H.
 Hauptbüro
 Wien V, Zentagasse Nr. 47
 Telefon A 32-5-55

R. Fehring's Wtw.
 Inhaber R. Fehring A. Kainz
 ARMATUREN-ERZEUGUNG
 Wien XVIII, Abt Karl-Gasse 6-8
 Tel. A 29-2-11
 Neuerzeugungen und Reparaturen

Meßapparate-Bau- und
Vertriebsgesellschaft m. b. H.
 Wien XVI, Postamt 107, Redtenbachergasse 57
 Tel. A 21-0-67
 Gleichstromamperestundenzähler,
 Wechselstromzähler,
 Instandsetzungen und Nacheichungen
 von Elektrizitätszählern
 aller Fabrikate und Formen

RICHARD SCHROTH
 Dachdeckerei
 und Bauspenglerei
 WIEN V, SCHONBRUNNER STR. 93
 Telefon A 33-0-18

Stadtbaumeister
Tomsa & Zwak
 Bauunternehmung
 Hoch-, Tief- und
 Eisenbetonbau
 Kanalisierungen
 Wien III, Paracelsusgasse 8
 Telefon U 16-3-12

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI
 UND ANSTRICH
ALOIS CHARVAT
 WIEN XVI,
 GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10
 Telefon B 47-7-93

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 7. Februar 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GR. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach und Winter; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Dr. Mittringer, Dr. Glück und Dr. Geyer und OMR. Dr. Brauner.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatte: GR. Kaps.

(A.Z. 13/51; M.Abt. 7 — 78/51.)

Dem Österreichischen Tischtennisverband wird zur Durchführung der Tischtennis-meisterschaften 1951 in Wien eine Subvention in Form einer Ausfallhaftung bis zur Höhe von 50.000 S bewilligt, die in der A.R. 221/30, Subventionen, zu decken ist. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 22. Februar 1951

Vorsitzender: Dr. Prutscher.

Anwesend: Amtsf. StR. Jonas, die GR. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDr. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 321/51; M.Abt. 29 — 615/51.)

Der Entwurf eines Gesellschaftsvertrages zwischen der Stadt Wien und dem Wasserwerksverein an der Triesting und Schwechat zum Zwecke eines gemeinsamen Ankaufes und Betriebes eines Förderbandes, wobei die Gebühr für die Ausfertigung des Vertrages gemäß Tarifpost 16 Z. 1b des Gebühren-gesetzes 1946, BGBl. 184/46, in der Höhe von 2 Prozent der Vermögenseinlage von 17.000 S, das sind 340 S, von beiden Vertragspartnern

je zur Hälfte getragen werden, wird ge-nehmigt.

(A.Z. 287/51; M.Abt. 33 — 362/51.)

Die Anschaffung von 13.000 kg Stahl-spanndraht, 5 mm Ø, verzinkt, für die öffent-liche elektrische Beleuchtung mit einem Ge-samterfordernis von 70.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Jos. H. Kaindl, 7, Kaiserstraße 113, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter der A.R. 631, Post 51/306, bedeckt.

(A.Z. 275/51; Bau-Dion/Studienbüro.)

In Abänderung des § 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen“ ist im gegen-ständlichen Fall dem Geschüteller Bau-meister Ing. Ernst Rieger, 19, Billroth-straße 79a, die vorzeitige Ausfolgung des zehnpromzentigen Deckungsrücklasses für die ihm in den Baulosen 8 und 19 des Bauvor-habens, 21, An der Siemensstraße, voll-brachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von ihr als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 306/51; M.Abt. 34 — Ausw. 8/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 713/50 vom 13. April 1950, Zl. 3204/50 vom 9. November 1950, für die Errichtung von Waschräumen im Altersheim St. Andra an der Traisen genehmigten Ge-samtbetrages von 112.000 S um 15.000 S auf 127.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf A.R. 421, Altersheim, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 377/51; M.Abt. 24 — 5041/8/51.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Baublock 27 bis 30, sind an die Firma Krivan & Co., 10, Neilreichgasse 33—35, und Heinrich Kriwanek, 12, Altmannsdorfer Straße 94, je zur Hälfte auf Grund ihrer Angebote vom 7. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 380/51; M.Abt. 26 — XX AH 21/5/51.)

Die Fertigstellung der Kriegsschaden-behebung im Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 65.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 271/51; M.Abt. 42 — Div. 31/51.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung der Tarife der städtischen Verkehrsmittel wird im Voranschlag 1950 zur Rubrik 632, Gärten, unter Post 25, Aufwandsentschädigung (derz. Ansatz 70.000 S), eine erste Überschrei-tung in der Höhe von 3800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 356/51; M.Abt. 28 — 2990/50.)

Die Sachkrediterhöhung für den Umbau der Weiburggasse von der Kärntner Straße bis O.Nr. 8 im 1. Bezirk von 60.000 S um 22.000 S auf 82.000 S, die auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, bedeckt erscheint, wird genehmigt.

(A.Z. 392/51; M.Abt. 24 — 5044/15/51.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städti-schen Wohnhausbau, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres An-botes vom 19. Jänner 1951 zu übertragen.

WEISS & Co.

A 2376

Inh.: Prantl's Wtw.

Architekt und Stadtbaumeister

Hoch-, Tief- und
Eisenbetonbauten usw.
Telephon
Ausführung
B 27-3-39
sämtlicher Bauarbeiten

Wien VI, Millergasse 15

(M.Abt. 25 — Allg. E. A. 1/51.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung von Räumungsarbeiten auf kriegs-zerstörten privaten Liegenschaften von Schutt-und Mauerwerkresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 13. Teil werden die Räumungsarbeiten für folgende Liegenschaften vergeben:

- 10, Favoritenstraße 116,
- 10, Gellertgasse 20,
- 10, Hofherrgasse 3,
- 10, Landgutgasse 4,
- 10, Puchbaumgasse 41,
- 10, Schröttergasse 1b,
- 10, Tolbuchinstraße 13,
- 10, Herndlstraße 13,
- 10, Herndlstraße 16,
- 12, Murlingengasse 37,
- 12, Murlingengasse 35,
- 12, Herthergasse 22,
- 12, Hilschergasse 21,
- 12, Deutschmeistergasse 13,
- 12, Rotenmühlgasse 13,
- 12, Vivenotgasse 37,
- 12, Säumegasse 4,
- 12, Flurschützgasse 10,
- 12, Rauchgasse 43,
- 12, Kriechbaumgasse 17,
- 15, Gschwendtnergasse 23,
- 15, Brauhausgasse 11,
- 15, Jurekstraße 25,
- 15, Kranzgasse 4,
- 15, Brauhausgasse 9,
- 15, Sechshauser Straße 52,
- 15, Sechshauser Straße 54.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 21. März 1951 um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, statt.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerkresten, das Einschlagen von nicht wieder verwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbau-stoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Her-stellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegeln.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 13. bis 15. März 1951 in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr beziehungsweise am 15. März von 11 bis 13 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amt-lichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbot-stellung auf eine Zeitdauer von vier Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vor-drucke zu verwenden; sie sind in fest ver-schlossenen Umschlägen mit der äußeren Auf-schrift „Schutträumung, 13. Teil“ bis längstens 21. März 1951, 12 Uhr, in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

(A.Z. 368/51; M.Abt. 25 — EA 443/48.)

1. Für die Durchführung der als Ersatz-vornahme angeordneten Sicherungsmaß-nahmen im Hause, 5, Anzengrubergasse 14, wird eine Erhöhung der Kosten um 4800 S, das ist von 60.000 S auf 64.800 S, nachträg-lich genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 4800 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Dinstl

(A.Z. 320/51; M.Abt. 26 — Kg. 218/1/51.)

Für die Fertigstellung der mit GRA. VI, Zahl 23/51, vom 11. Jänner 1951 genehmig-

Fensterglas in allen Stärken
Kathedral-, Ornament-,
Rohfuß- und Drahtglas
Spezialglas / Marmorglas

GLASHÜTTENWERKE

Leopold Stiasny

Wien II, Czerninplatz 1

Telephon R 43-510 Serie

ten Errichtung eines Kindergartens für eine Gruppe im Flüchtlingslager Simmering wird für 1951 ein Betrag von 28.000 S bewilligt. Der Betrag von 28.000 S ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 298/51; M.Abt. 24 — 4994/7/51.)

Die Gewichtslosenerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 9, Badgasse-Fechtergasse, sind an die Firma Karl Perinas Wtw., 16, Thaliastraße 65, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 283/51; M.Abt. 29 — 552/51.)

Der Bau der Kanalbrücke über das Mühlwasser in Stadlau im Zuge des Stadlauer Sammelkanals wird mit einem Kostenaufwand von 1.200.000 S genehmigt.

Die Bauarbeiten werden der Baugesellschaft Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, zu den Preisen ihres Angebotes vom 15. Jänner 1951 übertragen.

Die Gesamtkosten von 1.200.000 S sind in der A.R. 623, Post 52, lfd. Nr. 284, Ausbau des Leopoldauer Sammelkanals bedeckt.

(A.Z. 305/51; M.Abt. 32 — Sch IX/8/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA VI, Zl. 1045/50 vom 11. Mai 1950, für die Herstellung der Kesselanlage in der Schule, 9, Lazarettgasse 27, genehmigten Kredites in der Höhe von 90.000 S um 5200 S auf 95.200 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist im Mindesterfordernis auf A.R. 914, Post 51, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 342/51; M.Abt. 28 — 1060 50.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Zufahrtstraße von der Prater Hauptallee zum Parkplatz beim Stadion im 2. Bezirk werden mit dem Kostenbetrag von 35.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, Restzahlungen, bedeckt ist.

Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 320.000 S auf 355.000 S.

(A.Z. 365/51; M.Abt. 32 — Sch XXI/13/51.)

Das Ansuchen der Firma Karl Hartmann, 14, Linzer Straße 84, um vorzeitige Ausfolgung des Deckungsrücklasses nach der Kesselauswechslung in der Schule, 21, Schillgasse 31, gemäß den Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen 1949, § 23, wird genehmigt.

(A.Z. 323/51; M.Abt. 31 — 520/49.)

Der Auswechslungs- und Gebrechendienst für Wasserzähler und Hauswechsel wird für weitere zwei Jahre, vom 1. April 1951 bis 31. März 1953, wieder an die Installationsfirmen Fritz Glock, 19, Huleschgasse 2, Hans Janschitz, 1, Getreidemarkt 18, Franz Lex, 17, Steinergerasse 8, und Martin Schober, 21, Donauefelder Straße 53, auf Grund ihrer Angebote vom Jahre 1949 und der schriftlichen Erklärungen vom Jänner 1951 vergeben.

Die Kosten für das Jahr 1951 im Betrage von 400.000 S sind unter A.R. 624, Wasserwerke, Post 22, Inventarerhaltung, bedeckt.

A.Z. 333/51; M.Abt. 34 — F I/22 51.)

Die Durchführung der Arbeiten für die Sicherung der Betriebsfähigkeit der Telefonzentrale Rathaus mit einem Kostenbetrag von 80.000 S wird genehmigt.

Auf Grund des amtlichen Kostenvoranschlags werden die Arbeiten und Lieferungen vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis vergeben.

Die Kosten sind auf A.R. 618/51 bedeckt.

(A.Z. 331/51; M.Abt. 25 — EA 959/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7897 49 vom 11. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Karmeliterplatz 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 62.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 350/51; M.Abt. 29 — A 107/51.)

1. Die Erhöhung des unter GRA VI, Zl. 3231/50, vom 9. November 1950 ge-

im städtischen Amalienbad, 10, Reumannplatz, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma AEG-Union, 3, Ungargasse 59, übertragen.

(A.Z. 304/51; M.Abt. 25 — EA 264/48.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 36 — 13789/50 vom 25. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Waaggasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 81.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 340/51; M.Abt. 28 — 4330/50.)

Die Mehrkosten für den Umbau des Neubaugürtels von der Gablenzgasse bis zur Felberstraße im 15. Bezirk werden mit dem Kostenbetrag von 45.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, Restzahlungen, seine Bedeckung findet.

Es erhöht sich hiedurch der Gesamtkostenbetrag von 1.100.000 S auf 1.145.000 S.

(A.Z. 280/51; M.Abt. 21 — 122/51.)

Die Lieferung von Heraklithplatten verschiedener Stärken mit einer Gesamtmenge von rund 120.000 qm wird an die Firma Josef Stork & Co., 3, Rudolf von Alt-Platz 7, vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 382/51; M.Abt. 26 — Kr 2/7/51.)

1. Die Instandsetzung der Schauflächen des Ambulanz-, Diphtherie- und Hauptgebäudes im Mautner-Markhof-Kinderspital, 3, Baumgasse 75, mit einem Kostenforderndnis von 115.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 115.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

3. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma M. Baier, 16, Landsteinergerasse 10, auf Grund ihres Angebotes vom 25. Jänner 1951 zu übertragen.

(A.Z. 400/51; M.Abt. 24 — WBA 25/51.)

Für die Durchführung bzw. Fertigstellung und Endabrechnung der in beiliegenden Zusammenstellungen unter A bis E angeführten Wiederaufbauten von städtischen Wohnhäusern, werden für das Jahr 1951 die einzelnen erforderlichen Budgetkredite im Gesamtbetrage von 13.274.000 S genehmigt.

Die Kosten von 11.834.000 S (lt. Zusammenstellungen A bis D) sind auf der A.R. 811/71, Manualpost 574, und 1.440.000 S (lt. Zusammenstellung E) auf der A.R. 811/71 Manualpost 575, des Voranschlags für das Jahr 1951 zu bedecken.

(A.Z. 360/51; M.Abt. 25 — EA 43/51.)

1. Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Dianagasse 1, mit einem Kostenaufwand von zirka 292.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglgerasse 18, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Februar 1951 zu vergeben.

ELEKTROWÄRME



Elektro-Herde
kohlekombinierte Elektro-Herde
und Heißwasserspeicher für alle
Wohnbauten und Siedlungen.

Elektrowärme Knoblich
Ausstellung und Verkaufsbüro:
Wien I, Lugeck 7 (Rotenturmstraße 6) R 27 0 27

nehmigten Sachkredites für die laufenden Erhaltungsarbeiten an den stromseitig gelegenen Uferböschungen des Freudenufer Vorhafens von 82.500 S um 12.500 S auf 95.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1951 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 245/51; M.Abt. 23 — N 2/1/51.)

Für den Ausbau des Schwimmstadions, 2, Prater, wird für das Jahr 1951 eine Bau-rate von 650.000 S genehmigt, welcher Betrag auf A.R. 616/71 des Hauptvoranschlags für das Haushaltsjahr 1951 bedeckt erscheint.

(A.Z. 299/51; M.Abt. 25 — EA 577/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6552/50 vom 11. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rembrandtstraße 17, mit einer voraussichtlichen Kosten-summe von 83.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 192/51; M.Abt. 34 — N 3/2/51.)

Die Durchführung der Instandsetzung in der wärmetechnisch-elektrischen Meßanlage

FÜR DEN WIEDERAUFBAU

liefern wir je nach Rohstofflage sämtliche

Lacke und Anstrichmittel Gebrüder Jirschik

LACKFABRIK

WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 3

Telephon R 33-4-20 R 35-3 29

A1181/13

Mukenhuber & Maralik

WIEN III, BARICHGASSE 2

Fernruf U 14-4-85

A 2430/1

RADIO-,
ELEKTRO-
GROSS-
LAGER

U 11-3-51

(A.Z. 362/51; M.Abt. 25 — EA 310/48.)

1. Die Durchführung der mit vollstreckbaren Bescheid der M.Abt. 37/X/2279/50 vom 27. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahme im Hause, 10, Kudlichgasse 42, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 77.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

Berichterstatte: StR. Jonas.

(A.Z. 335/51; M.Abt. 19 — 153/51.)

1. Für das Bauvorhaben, 21, Jedleseer Straße, Baulos 3, Gruppe B und C, Stiegen 132 bis 136 und 72 bis 83, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Leo Bolldorf, Dr. Ing. Norbert Mandl, Dr. Ing. Richard Pfoh, Dipl.-Arch. Heinrich Schmid-Hermann Aichinger, Prof. Lois Welzenbacher, 1, Heßgasse 1, nach ihrem Anbot vom 3. Februar 1951 um die Architektengebühr von 185.413 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 185.413 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 336/51; M.Abt. 19 — 138/51.)

1. Für das Bauvorhaben, 2, Miesbachgasse 15, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Arch. Viktor Adler, 13, Hietzinger Hauptstraße 22, nach seinem Anbot vom 1. Jänner 1951 um die Architektengebühr von 138.125 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 138.125 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlags für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 274/51; M.Abt. 31 — 4620/50.)

Die vorzeitige Bestellung der für den Bau des Leitungsspeichers bei Neusiedl am Steinfeld erforderlichen Armaturen und Geräte mit dem Gesamtkostenerfordernis von 2.800.000 S wird genehmigt.

Der Betrag ist im Voranschlag 1951, auf Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 289, Bau eines Leitungsspeichers bei Neusiedl am Steinfeld, bedeckt.

(A.Z. 278/51; M.Abt. 24 — 5141/4/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den 3. Bauteil, Stiegen 1, 2, 3 und 12 des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, sind an die Firma H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, zu den gleichen Bedingungen wie sie für den 1. Bauteil gelten, zuzüglich 5 Prozent, zu übertragen.

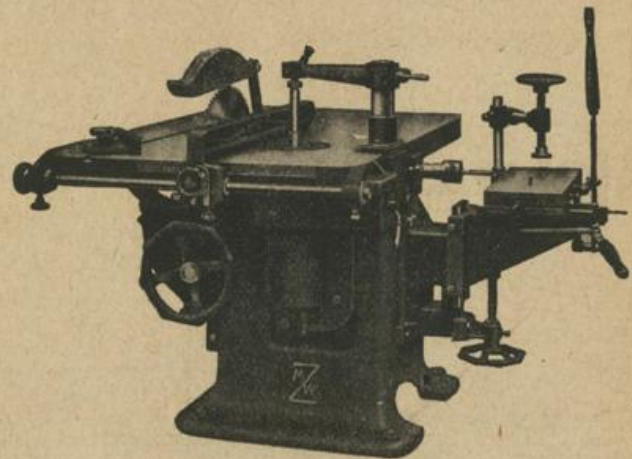
(A.Z. 309/51; M.Abt. 21 — 120/51.)

Der Ankauf von 3 Millionen Stück Mauerziegel N.F. von der Firma Ilse Wittinger, 19, Obkirchgasse 42/6, auf Grund des Angebotes vom 7. Februar 1951 wird genehmigt.



Gegr. 1884

Qualitätsmaschinen für die Holzbearbeitung



MASCHINENFABRIK ZUCKERMANN

Wien XVIII, Anastasius-Grün-Gasse 22—24, Tel. A 10-2-80

A 2432/1

Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 151/51; M.Abt. 27 — Allg. 158/2/50.)

Für die Fortsetzung der Herstellung von Mansardenwohnungen in städtischen Wohnhausanlagen, 2. Etappe, im Zuge des Winterstoßprogramms 1950/51 wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 358 a (derz. Ansatz 3.350.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 3.500.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 301/51; Bau-Dion. 108/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Zur Vorberatung der von der Stadtbauamtsdirektion (Stadtplanung) ausgearbeiteten Entwürfe von Flächenwidmungs- und Bebauungsplänen wird gemäß § 62 der Wiener Stadtverfassung eine Kommission gewählt, die aus 8 Mitgliedern bestehen soll.

2. Durch die Tätigkeit dieser Kommission wird der Aufgabenkreis der sonst zuständigen Gemeinderatsausschüsse nicht berührt.

3. Für diese Kommission finden die §§ 46, 53 und 61 der Wiener Stadtverfassung und die Geschäftsordnung für die Gemeinderatsausschüsse sinngemäß Anwendung.

(A.Z. 326/51; M.Abt. 21 — 1032/50.)

Die Lieferung von sanitären Einrichtungsgegenständen wird im Sinne des Magistratsberichtes an 8 Großhandelsfirmen für sanitären Installationsbedarf zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 327/51; M.Abt. 21 — 13/51.)

Die Lieferung von Bau-, Guß- und Drahtglas, von Glashohlbausteinen und Glasstrangfalzziegeln wird im Sinne des Magistratsberichtes an 15 Firmen des Glasgroßhandels zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

BAUUNTERNEHMUNG
FÜR HOCH- UND TIEFBAU

STADTBAUMEISTER

ING. HANNES W. WELBING

1, VORLAUFSTRASSE 5, TEL. U 26-2 14

● EMPFÄNGER ● ZUSATZLAUTSPRECHER ●

PLATTENSPIELER

Schulfunkgeräte
„Lektor“
haben sich bewährt

Werkstätten für Schulfunkgeräteebau
Wien VII, Neubaug. 71 • T. B 30-5-70

Verlangen Sie bitte Prospekte u. unverbindliche Vorführung

A 4241/2

● EMPFÄNGER ● ZUSATZLAUTSPRECHER ●

PLATTENSPIELER

Glasermeister

Franz Dimmel

Wien X, Quellenstraße 39

Telephon U 40-1-34 Z

Ausführung aller Glaserarbeiten

A 2379/3

Bauglas in allen Stärken
Spezialglas 5–6 u. 6 7 mm Stärke
Drahtglas — Ornamentglas
Kathedralglas
Marmorglas in verschiedenen
Farben

Glaeser-Lago

Wien VII

Neustiftgasse 31 - Tel. B 33-3-45

A 23/5/6

(A.Z. 387/51; M.Abt. 21 — 167/51.)

Der Ankauf von Steinzeugrohren, Formstücken, Sohlplatten und Wandplatten zu den Listenpreisen der Liste A, Ausgabe 1951, und den im Anbot vom 8. bzw. 9. Februar 1951 zugrunde liegenden Rabattsätzen von der Tonwaren-Gesellschaft m. b. H., 1, Stubenring 24, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 244/51; M.Abt. 24 — 5016 2/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Punktes 1 des Beschlusses des Gemeinderates vom 12. Mai 1950, Pr.Z. 524, errichtet die Stadt Wien im 15. Bezirk, Fünfhausgasse 16–18, nach den Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Karl Kaill einen Wohnhausbau mit 36 Wohnungen, 1 Kindergarten für 2 Abteilungen und eine Werkstätte.

(A.Z. 310/51; M.Abt. 21 — 52/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 93 GV. zur Kenntnis genommen.

Der Ankauf von 60 t Zinkblech wird im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 an die Firmen des Metallgroßhandels zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 308/51; M.Abt. 21 — 51/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 93 GV. zur Kenntnis genommen.

Die Lieferung von 200 t verzinktem Eisenblech wird an die Firmen Brunner Verzinkerei, Brüder Bablik, 18, Schopen-

hauerstraße 36, und A. J. Gasser, 4, Brucknerstraße 8, zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 399/51; M.Abt. 24 — 5138/8/51.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse-Hetendorfer Straße, Bauteil II, sind an die Firma Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 401/51; M.Abt. 24 — 5140/4/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Hernals Hauptstraße-Rosensteingasse, III. Bauteil, sind an die Firma G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, auf Grund ihres Angebotes vom 14. Februar 1951 zu übertragen.

(A.Z. 325/51; M.Abt. 21 — 49/51.)

Der Ankauf von zirka 15.000 qm Linoleumbelag samt Verlegung mit einem Kostenaufwand von rund 1.500.000 S wird genehmigt und an die Firma Litega, 6, Mariahilfer Straße 35, vergeben.

Dieser Betrag erscheint in den Krediten der einzelnen Baustellen gedeckt.

(A.Z. 395/51; M.Abt. 24 — 5172/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 10, Buchengasse 25–27, im Bereiche der Stiegehäuser 15–18, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 1.000.000 Schilling sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 391/51; M.Abt. 24 — 5179/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Block III, im Bereiche der Stiegehäuser 17 und 18, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 200.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 390/51; M.Abt. 24 — 5178/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, Block VI, im Bereiche der Stiegehäuser 1–4, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 700.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 393/51; M.Abt. 24 — 5174/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten,

Block XXIV, im Bereiche der Stiegehäuser 2 und 3, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 280.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 397/51; M.Abt. 24 — 5170/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Fuchsenfeld, im Bereiche der Stiegehäuser 31 und 32, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 800.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 396/51; M.Abt. 24 — 5171/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Voltgasse 30–32, im Bereiche der Stiegehäuser 1, 2 und 5, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 550.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 394/51; M.Abt. 24 — 5173/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndl-gasse 14–18, im Bereiche der Stiege 18, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 160.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

(A.Z. 398/51; M.Abt. 24 — 5169/1/51.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der schwer kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 22, Wagramer Straße 97–103, im Bereiche der Stiegehäuser 10 und 11, unter Inanspruchnahme eines Darlehens aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds aus ERP-Mitteln wird genehmigt.

2. Die hierfür im Jahre 1951 erforderlichen Baukosten in der Höhe von 450.000 S sind auf A.R. 811/71 des Voranschlags 1951 zu gedecken.

Berichterstatte: GR. Kammermayer.

(A.Z. 319/51; M.Abt. 26 — Sch 340 2/51.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung in der Schule, 21, Siemensstraße Nr. 15, mit einem voraussichtlichen Kosten-erfordernis von 1.300.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1.300.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegs-

HOLLITZER BAUSTOFFWERKE Aktien-gesellschaft

Wien I, Stadiongasse 6–8

Telephon A 24-2-16, A 21-4-60

Dolomiteinbrüche, Schotterwerke und Aufbereitungsanlagen in Bad Deutsch-Altenburg N.-Ö.

Hauptlieferant der Gemeinde Wien

schäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 286/51; M.Abt. 33 — 361/51.)

Die Anschaffung von 5000 Stück Spezialhängeleuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 850.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Austria AG., 16, Wilhelmminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 unter A.R. 631, Post 71/558, bedeckt.

(A.Z. 277/51; M.Abt. 42 — XVII/31/50.)

Die Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, 17, Alseile, mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf der A.R. 632/71 des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 313/51; M.Abt. 24 — 4968/6/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 4, Rainergasse-Trappelgasse, sind an die Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 22. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 372/51; M.Abt. 26 — I AH 82/51.)

Die Fortsetzung der mit Beschluß des G.R. VI, Z. 2610, vom 15. September 1950 bewilligten Deckenauswechslung im 1. Bezirk, Altes Rathaus, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 400.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 285/51; M.Abt. 31 — 3151/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtensat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschlusse vom 15. Juli 1949, Pr.Z. 1390, für die Fassung und Einleitung der Stickleithenstollendrainage in Garing bewilligten Sachkredites von 140.000 S um den durch besondere Schwierigkeiten und Lohnerhöhungen sich ergebenden Mehrbetrag von 24.000 S auf 164.000 S wird genehmigt.

Der Kostenmehrbetrag von 24.000 S ist im Voranschlag 1951 unter A.R. 624, Post 51, Nr. 291, Maßnahmen für zusätzliche Wassergewinnung, bedeckt.

(A.Z. 317/51; M.Abt. 31 — 720/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 93 GV. zur Kenntnis genommen.

Die Abgabe von 41 Rohrformstücken an die Stadtgemeinde Schärding am Inn zum Gesamtpreis von 20.075 S wird genehmigt.

(A.Z. 403/51; M.Abt. 24 — Fondsh. Allg. 10/51.)

Für die Auszahlung der Honorare an Ziviltechniker für die Überprüfung von Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau schwer kriegsbeschädigter städtischer Wohnhäuser wird ein Budgetkredit für das Jahr 1951 von 157.000 S genehmigt.

Der Betrag ist auf A.R. 811/71 des Voranschlagsentwurfes für das Jahr 1951 zu bedecken.

(A.Z. 402/51; M.Abt. 24 — Fondsh. Allg. 9/51.)

Für die Auszahlung der Honorare an Ziviltechniker für die Ausarbeitung von Ansuchen um Fondshilfe für den Wiederaufbau schwer beschädigter städtischer Wohnhäuser wird ein Budgetkredit für das Jahr 1951 von 665.000 S genehmigt.

Der Betrag ist auf A.R. 811/71 des Voranschlagsentwurfes für das Jahr 1951 zu bedecken.

(A.Z. 330/51; M.Abt. 25 — EA 468/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7360/50 vom 10. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rembrandtstraße 21, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 67.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 367/51; M.Abt. 25 — EA 599/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Rosaliagasse 26, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 58.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 25. November 1950 zu vergeben.

(A.Z. 318/51; M.Abt. 26 — Hb 3/1/51.)

Die Unterteilung weiterer großer Säle in der städtischen Herberge für Obdachlose, 12, Kastanienallee 2, zwecks Schaffung von kleineren Räumen mit einem Gesamtkostenbetrag von 60.000 S wird genehmigt.

Der Kostenbetrag von 60.000 S ist auf Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 289/51; M.Abt. 24 — 5034/18/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Baulos C, sind für die Häuser 4—8 und 15—19 an die Firma Franz Vasulka, 19, Peter Jordan-Straße 21, und für die Häuser 9—14 a an die Firma Ignaz Skopek, 18, Staudgasse 67, auf Grund ihrer Angebote vom 12. und 16. Dezember 1950 zu übertragen.

(A.Z. 276/51; Bau-Dion-Studienbüro.)

In Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Fall dem Gesuchsteller Baumeister Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 1, Getreidemarkt 7, die vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses für die von ihm im Baulos 1 des Bauvorhabens, 21, An der Siemensstraße, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherung der Stadt Wien von ihr als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

(Fortsetzung folgt)



M.Abt. 70 — III/284/50.

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 25, Atzgersdorf, Josef Österreichergasse.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die Durchfahrt durch den im 25. Wiener Gemeindebezirk (Atzgersdorf) gelegenen Teil der Josef Österreichergasse zwischen Fabrikweg und Schloßallee ist für Fahrzeuge aller Art verboten. Die Zufahrt ist nur in der Richtung vom Fabrikweg zur Schloßallee gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung (§ 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichterbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 6. Februar 1951.

Wiener Magistrat

M.Abt. 16 — 302/1951.

Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung, mittelbare Bundesverwaltung (Magistratsabteilung 16) über den Antrag auf Erweiterung des Standortes der öffentlichen Apotheke in Wien 4, Wiedner Gürtel 42.

Mag. Pharm. Franz Fadrus, Inhaber der durch Kriegseinwirkung zerstörten öffentlichen Apotheke in Wien 4, Wiedner Gürtel 42, wohnhaft in Wien 1, Opernring 7/22, hat um die Erweiterung des Standortes dieser Apotheke, der folgendermaßen bestimmt ist: „Das Gebiet, 4, Wiedner Gürtel von der Einmündung der Allee (heute Argentinierstraße) bis zum Favoritenplatz (heute Südtiroler Platz) mit Ausnahme des Hauses Wiedner Gürtel Nr. 44 (Eckhaus am Favoritenplatz)“, um das Haus Wiedner Gürtel 44 einerseits und um die Häuser Wiedner Gürtel 18, 16 und 14 andererseits angesucht.

In Anwendung des § 48 des Apothekengesetzes, RGBl. Nr. 51907, wird dies mit dem Beifügen verlautbart, daß die Inhaber öffentlicher Apotheken, welche die Existenzfähigkeit ihrer Apotheken durch diese Standorterweiterung gefährdet erachten, ihre etwaigen Einsprüche binnen vier Wochen, vom Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ an gerechnet, beim Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 16, in Wien 1, Schottenring 22, mündlich oder schriftlich einbringen können.

Später einlangende Einsprüche werden nicht in Betracht gezogen.

Vom Amt der Wiener Landesregierung.
Der Abteilungsleiter:
Dr. Pögnner



„STANDARD“ Gesellschaft für technische Artikel

Wien I, Franz-Josef-Kai 5 R 26-4-46, R 23-4-22

Dichtungs- und Packungsmaterial, Schläuche, Keilriemen, Treibriemen, Förderbänder, Spezialartikel für das Öl- und sonstigen Industriebedarf

Glasfabriken Oberdorf-Voitsberg

ADOLF KÖRBITZ

Wien III, Reisnerstraße Nr. 50

U 17-3.65

U 19-0-70

Hohlglas, Preßglas, Schleifglas,
Beleuchtungsglas sowie Glas für Industrie, chemisch-
pharmazeutische und medizinische Zwecke

A 252/1

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 262/50
Plan Nr. 2140 (unverkäuflich)

Eine Bausperre für ein Teilgebiet des 24. und 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 8, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet entlang der Trassen der Autobahn Wien—Graz und Wien—Linz im 24. und 25. Bezirk die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt wurde. Diese Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 19. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 6120/49
Plan Nr. 2152

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 2. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Czerningasse, Hedwigasse, Hauptallee, Sportklubstraße, Laufberggasse, Schüttelstraße und Untere Donaustraße am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 5. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 1943/50
Plan Nr. 2210

Neufestsetzung bzw. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung bzw. Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Lidlgasse, Vorortlinie, Schumanngasse, Rosensteingasse, Rötzerasse, Comeniusgasse und Roggendorfgasse im 17. Bezirk am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 30. Jänner 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 1001/50
Plan Nr. 2223

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 5. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes zwischen der Laurenzgasse, Hauslabgasse und Gassergasse am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 5. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 1620/50
Plan Nr. 2263

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil des Riedes Untere Kälberhalm im 25. Bezirk (Kat.G. Rodaun) am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 1. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

M.Abt. 18 — 253/50
Plan Nr. 2236

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 17. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet zwischen der Kleingartenanlage Hügellwiese (Kleingartenanlage Nr. 34) und der Höhenstraße (Dauerkleingartenanlage Nr. 30) im 17. Bezirk (Kat.G. Neuwaldegg) am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 1. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 307/51
Plan Nr. 2298

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Eibesbrunnergasse und der geplanten Südrandstraße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt), Dauerkleingartenanlage Nr. 34.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. März bis 21. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtreulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 5695/49
Plan Nr. 2271

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Neulinggasse, Ungargasse, Rochusgasse, Pfarrhofgasse, Hintzerstraße und Sebastianplatz im 3. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. März bis 21. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtreulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 1400/50
Plan Nr. 2283

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das GSt. 645/1 zwischen Dürwarigstraße und Schönbrunner Graben im 18. Bezirk (Kat.G. Pötzleinsdorf).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. März bis 21. März 1951 zur öffentlichen Einsicht auf-

gelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtreulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 180/51
Plan Nr. 2297

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet am nordwestlichen Teil des Laaer Berges an der Grenze nordwestlich des Laaer Waldes im 10. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa Stadt), Dauerkleingartensiedlung Nr. 33.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. März bis 21. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtreulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

*

M.Abt. 18 — 3340/50
Plan Nr. 2250

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Laxenburger Straße zwischen Emil Fries-Straße und Friedhofstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 7. März bis 21. März 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtreulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 28. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtreulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 24/50 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/181960/10/49. Abgeschlossen am 1. Dezember 1949 zwischen den Fachverbänden der Eisen-, Metall-, Maschinen-, Stahl-, Eisenbau-, Fahrzeug-, Gießerei-, Metallindustrie Österreichs, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Zusatzkollektivvertrag für Angestellte in Firmen obiger Fachverbände auf Grund des § 22 des Kollektivvertrages der Industrie vom 22. Juli 1948.

Dieser Zusatzkollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 30. Juli 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 29/50 ein Kollektivvertrag mit Lohnordnung und Zusatzübereinkommen hinterlegt, welcher mit 15. November 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/180345/10/49. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr, Fachgruppe Lichtspieltheater, Wien 7, Siebensterngasse 42—44, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und Vergnügungsbetriebe, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer, die nicht angestelltenversicherungspflichtig sind, in Lichtspieltheatern Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 7. Juli 1950 kundgemacht.

FRANZ GRUND

GLASER MEISTER

WIEN XVII, KALVARIENBERGGASSE 20

TELEPHON B 45-0-84

Bau- und Portalverglasung
Spezialist in Dachverglasungen
und sonstigen Reparaturen

A 2306/1

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 21/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/182698/10/49. Abgeschlossen am 12. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer, Wien 1, Stubenring 8—10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungshilfe.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 13. Juni 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 25/50 eine Vereinbarung hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/181949/10/49. Abgeschlossen am 9. Dezember 1949 zwischen der Wiener Innung der Pfisterer und Dachdecker, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungshilfe für Arbeitnehmer in Firmen obiger Innungen.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ am 30. Juli 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 27/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/4079/10/50. Abgeschlossen am 6. Dezember 1949 zwischen dem Österreichischen Genossenschaftsverband, Fachverband der Kreditgenossenschaften nach dem System Schulze-Delitsch, Wien 1, Teinfaltstraße 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen, Kreditinstitute, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte Österreichs in Firmen obigen Verbandes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 30. Juli 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 28/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/177864/10/49. Abgeschlossen am 8. Dezember 1949 zwischen der Landesinnung Wien der Bauhilfsgewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Überbrückungshilfe für das Bauhilfsgewerbe, Steinmetz-, Zimmermeister Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 11. August 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 126/50 ein Übereinkommen hinterlegt. Abgeschlossen am 20. Februar 1950 zwischen dem Fachverband der Glasindustrie Österreichs (Glashütten), 3, Engelberggasse 4, und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, 6, Stumpergasse 60. Betrifft Ergänzung des Kollektivvertrages vom 1. November 1948, Schmutz-, Gefahren- und Erschwerungszulagen.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ am 17. November 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 121/50 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt. Bescheid der ZLK., III/39328/10/50, abgeschlossen am 25. Jänner 1950 zwischen der Creditanstalt-Bankverein, 1, Schottenring 6, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen, Kreditinstitute, Wien 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Zulagen für Angestellte der Creditanstalt-Bankverein im Sinne des Kollektivvertrages vom 21. Oktober 1949.

Diese Betriebsvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung“ am 31. Oktober 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 213/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, Wien 1, Seiler-gasse 16, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen der Milch be- und verarbeitenden Betriebe, der Eierkennzeichnungsstellen und sonstigen Nebenbetriebe sowie der Molkerei- und Käseverbände.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 31. Oktober 1950 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 237/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. Juli 1950 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Wien 1, Stubenring 8—10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, 1, Deutschermeisterplatz 2. Betrifft Neufestsetzung der Gehaltsordnung des Kollektivvertrages der Handelsangestellten Österreichs vom 16. August 1948 (Anhang 1 zu Abschnitt XV dieses Vertrages).

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 18. November 1950 kundgemacht.

Baubewegung

vom 19. bis 24. Februar 1951

Neubauten

3. Bezirk: Am Modenapark 15, Errichtung eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/683/51).
10. Bezirk: Am Ziegelofen, Gst. 712/13, Einfamilienhaus, Leopold und Marie Strangl, 11, Römertal-gasse 4/13, Bauführer Bmst. Franz Rath-manner, 15, Haidmannsgasse 4 (X/2906/49).
- Gudrunstraße vor Nr. 9, Verkaufskiosk, Hubert Kraft, 10, Kempelengasse 4, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (X/3323/50).
- Theodor Sickel-Gasse, Gst. 1596/3, Verkaufskiosk, Robert Vavra, 10, Palsgasse 10, Bauführer Arch. Alois Fischer, 3, Ungargasse 4 (X/3249/50).
17. Bezirk: Clerfaytgasse 8, Wohnhaus, Johann Stier-böck, 17, Hernalser Hauptstraße 119, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — 17, Clerfaytgasse 8, 1/51).
21. Bezirk: Magdeburgstraße-Gerambgasse, Errich-tung einer städtischen Wohnhausanlage, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/731/51).
23. Bezirk: Himberg, Franz Sailer-Gasse, prov. Gst. 189/5, Siedlungshaus, Josef und Rosa Schindler, 23, Himberg, Hauptstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/1092/50).
26. Bezirk: Klosterneuburg, Kollersteig, Gst. 2984/5, Einfamilienhaus, Wilhelm und Marie Haas, 26, Klosterneuburg, Kollersteig 6, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Schömergasse 2 (M.Abt. 37 — XXVI/1223/50).
- Weidlingbach, Exlberg, Gst. 398, Nebengebäude, Johann Artner, 26, Weidlingbach, Exlberg, Bau-führer Bmst. Josef Jurik, 18, Staudgasse 81 (M.Abt. 37 — XXVI/1712/50).
- Kritzendorf, Beethovengasse, Gst. 1516, Bauhütte, Dipl.-Ing. Steiner, 8, Albertgasse 33, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXVI/1695/50).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

Klosterneuburg, Hundskehle, Gst. 3165/1, Verteiler-kasten, Konrad Furtmoser, 26, Klosterneuburg, Hundskehle, Bauführer Bmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Buchberggasse 57 (M.Abt. 37 — XXVI/1660/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Vorlaufstraße 5, Portalinstandsetzung, Sentex Handelsgesellschaft m. b. H., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hans W. Weibing, 1, Vorlaufstraße 5 (1, Vorlaufstraße 5, 1/51).
- Schottenring 14, Einbau eines Klosetts und Her-stellung von drei Mauern im Geschäftslokal, Schuhhaus „Sipka“, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (1, Schotten-ring 14, 3/51).
- Kärntner Ring 10, 1. Stock, Umbau der Büro-räume und Instandsetzung der Fassade usw., Otto und Anna Kaserer, 1, Bösendorferstraße 2, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (1, Kärntner Ring 10, 1/51).
- Rotenturmstraße 1, Wohn- und Geschäftshaus-wiederaufbau, Hermine Ries und Mitbesitzer, per Adresse Richard Thonet, 1, Seiler-gasse 4, durch Dr. Robert Fischmeister, 8, Albertgasse 33, Dr. Heinrich Neukirchen, Kärntner Straße 8, Dr. Günther Nemanitsch, 1, Graben 27, Bauführer unbekannt (1, Rotenturmstraße 1, 1/51).
- Wipplingerstraße 30, Einbau von Zwischenwän-den, Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, 1, Wipplingerstraße 28, Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (1, Wipp-lingerstraße 30, 1/51).
- Seiler-gasse 6, Errichtung eines Selbstfahrerauf-zuges, Firma „Agrotterra“, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (35/695/51).
2. Bezirk: Rotundengelände, Adaptierungsarbeiten in der Betriebsleitung, Wiener Messe AG., 7, Messe-palast, Bauführer unbekannt (35/732/51).
- Lassallestraße 30, Wohnhauswiederinstandsetzung, Dr. Orsel Auguste, 7, Neustiftgasse 137, Bau-führer Baugesellschaft Handl & Co., 1, Wipp-lingerstraße 12 (2, Lassallestraße 30, 2/51).
- Springergasse 12, Planwechsel, Austria Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 1, Eßlinggasse 7 (2, Springergasse 12, 3/51).
3. Bezirk: Hohlweggasse 1/4/5, Wohnungstellung bzw. Schaffung einer Wohnung, „Wogera“ G. m. b. H., 4, Mayerhofgasse 4, Bauführer Slaton Bau-gesellschaft m. b. H., 6, Laimgrubengasse 4, (3, Hohlweggasse 1, 3/51).
- Gerlgasse 9, Erweiterung des Einganges für den Lagerraum, Karl Zellhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czernak, 15, Mariahilfer Straße 209 (3, Gerlgasse 9, 1/51).
- Baumgasse 36, Herstellung eines gemauerten Schornsteins, Warchalowski, 3, Petrusgasse 1, Bau-führer Bmst. Anton Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (3, Baumgasse 36, 1/51).
- Hainburger Straße 104, Herstellung einer neuen Türöffnung, Antonia Wasil, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (3, Hainburger Straße 104, 1/51).
- Bechardgasse 14, Bauherstellungen, Neubau eines Kühlraumes und Umbau einer Selcherei, Gebäu-deverwalter Richard Klos, 1, Schottenbastei 6, Bauführer Bmst. Hans Zusage, 4, Wiedner Haupt-straße 35 (3, Bechardgasse 14, 3/51).
4. Bezirk: Floragasse 6, Wiederinstandsetzung, Waschküche, Hausverwalter Karl Zwilling, 4, Prinz Eugen-Straße 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (4, Flora-gasse 6, 2/51).
- Wiedner Gürtel 14, Wohnhauswiederaufbau, Ge-bäudeverwalter Wilhelm Holl, 3, Untere Viadukt-gasse 55, Bauführer Bmst. J. Odwoy & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (4, Wiedner Gürtel 14, 2/51).
5. Bezirk: Arbeitergasse 42, Wohnhauswiederaufbau, Johann Friesinger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützergasse 2 (5, Arbeiter-gasse 42, 1/51).
- Siebenbrunnengasse 22, Parterre, Herstellung eines Büroraumes, Steppi & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Viktor Kronsteiner, 12, Meidlinger Haupt-straße 73 (5, Siebenbrunnengasse 22, 1/51).
6. Bezirk: Lehargasse 3/1/II, Herstellung einer Nebenstiege aus Holz, Dr. E. Epstein, Dr. K. Lorenz, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Weber, 10, Favoritenstraße 229 (6, Lehargasse 3, 2/51).
- Webgasse 12, Bauherstellungen, Hausverwaltung Angela Nipl, 9, Währinger Gürtel 96, Bauführer Bmst. Raimund Häusler, 7, Burggasse 72 (6, Web-gasse 12, 3/51).
7. Bezirk: Bandgasse 4, Zubau einer Werkstätte, Olga Skala, 2, Große Pfarrgasse 2/16, Bauführer Bmst. Hans Holly, 9, Borschkegasse 10 (7, Band-gasse 4, 1/51).
- Kandlgasse 19—21, Herstellung eines Zubaus, Adolf Holzhausen's Nachf., im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Orglmeister, 7, Neubaugasse 1 (7, Kandlgasse 19—21, 1/51).
- Burggasse 108, Abtragung einer Wand, August Donnhauer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kobermann, 16, Friedmannsgasse 1 (7, Burg-gasse 108, 1/51).
8. Bezirk: Stroziggasse 3/1, Herstellung eines Wohn-raumes, Franz Stee, im Hause, Bauführer unbe-kannt (8, Stroziggasse 3, 1/51).
9. Bezirk: Markt-gasse 15—17, Einbau eines Klosetts, Franz J. Rippel, 9, Alserbachstraße 25, Bauführer Bmst. Adolf Sterba, 5, Gassergasse 18, (9, Markt-gasse 15—17, 1/51).
- Währinger Straße 21, Umbau des Portals, Gusti Rühl, 1, Adlergasse 12, Bauführer Bmst. Josef Panigl & Co., 5, Diehgasse 5 (9, Währinger Straße 21, 1/51).
10. Bezirk: Ostbahnhof, Errichtung eines Lager-schuppens, Austro-Öl, 10, Gudrunstraße 90, Bau-führer Dipl.-Ing. Alfred Pal, 9, Währinger Straße 6—8 (35/689/51).
- Südbahnhof-Spielfeld-Straße, Kanalunterfahung, Brauerei Liesing, 25, Liesing, Schillerplatz, Bau-führer unbekannt (35/699/51).
- Kundratstraße 3, Franz Josef-Spital, Errichtung einer Garage, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/711/51).
- Pernerstorfergasse 26, Zubau, Einstellraum, Johann Wimmer, 10, Pernerstorfergasse 25, Bauführer Bmst. Josef Blahovec, 10, Puchbaumgasse 19 (X/1803/50).
- Gudrunstraße 11, bauliche Abänderung, Firma Felten & Guillaume, im Hause, Bauführer Ing. Josef Schließner K.G., 24, Mödling, Schiller-straße (X/3511/49).
- Erlachgasse 59, bauliche Instandsetzung, Anton Bestereimer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 25 (10, Erlach-gasse 59, 1/51).

Architekt **Hans Busag** Stadtbaumeister

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 35
Telephon U 47-0-14

A 2447/6

Beh. konz.

Elektrotechniker**Rudolf Schwanda**

Wien XIII, Auhofstraße 58

Telephon A 52-5-92

Ausführung von elektrischen Anlagen aller Stromgattungen sowie kompletten Ortsnetzen samt Zentral-, Umspannungs- und Industrieanlagen

Blitzableiter, Telefon-, Telegraphen- und Radioanlagen

A 2350/2

Gudrunstraße 120, bauliche Instandsetzungen, Gertrude Vosicka, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (X/3813/50)

Triester Straße 40 a, bauliche Instandsetzung, Gustl Rühl, 2, Franzensbrückenstraße 20, Bauführer Bmst. August Schneider, 7, Neustiftgasse 10 (10, Triester Straße 40 a).

11. Bezirk: Kaiser-Ebersdorfer-Straße 125, Wirtschaftstrakt, Ignaz Hofmann, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münichplatz 5 (M.Abt. 37—Bb XI/84/48).

Lorystraße 39, Kriegsschadenbehebung, Hilde Helm, 3, Schrottgasse 2, Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Greisneckergasse 25 (M.Abt. 37—XI/2157/50).

Udelweg 5, Überdachung des Stiegenaufganges, Marie Heller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger Wwe., 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—11, Udelweg 5, 1/51).

Sedlitzkygasse 43, Wiederaufbau des Wohnhauses nach Kriegsschaden, Georg Reinbacher und Mitbesitzer, 9, Julius Tandler-Platz 5, Bauführer Bmst. Ing. Schüller & Günsam, 7, Zieglergasse 54 (M.Abt. 37—XI/2162/50).

Simmeringer Hauptstraße 52, Einbau eines Badezimmers, Franziska Langer, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Kasperek, 3, Rennweg 99 (M.Abt. 37—XI/2190/50).

Dorfstraße 75, Umbau (Werkstätte für Kunstharzerzeugung), Firma Josef Urban, 11, Simmeringer Hauptstraße 143, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XI/1141/50).

Hörtengasse 127, Wagenschuppen, Josef und Josefa Winkler, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münichplatz 3 (M.Abt. 37—11, Hörtengasse 127, 1/51).

Grillgasse 36, Deckenauswechslung, Franziska Blahá und Mitbesitzer, zu Händen Hausverwaltung Gotthard Kluger, 4, Favoritenstraße 10, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 a (M.Abt. 37—11, Grillgasse 36, 1/51).

Braunhubergasse 10, Kanalumbau, Friedrich Krumpholz, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Polese & Ott, 1, Börsegasse 7 (M.Abt. 37—Bb XI/119/48).

13. Bezirk: Lainzer Straße 133, Errichtung einer Transformatorenanlage, Wiener Stadtwerke—Elektrizitätswerke, 9, Mariannengasse 4, Bauführer Bmst. Franz Stippel, 21, Meissauergasse 13 (35/736/51).

15. Bezirk: Heinickegasse 5—7, Wiederaufbau der Schule, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80 (35/712/51).

16. Bezirk: Wilhelminenstraße 91, Umbau des Mischraumes und Aufzugschacht, Austria, Vereinigte Emailierwerke, im Hause, Bauführer Baufirma Leopold Roth & Co., 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37—16, Wilhelminenstraße 91, 1/51).

Roseggergasse 21—23, Wohnungsadaptation, Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 bis 34, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—16, Roseggergasse 21—23, 1/51).

17. Bezirk: Ottakringer Straße 42, Wiederherstellung, Franz Hak, 18, Schulgasse 76, Bauführer Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37—17, Ottakringer Straße 42, 1/51).

Geblergasse 98, Zubau, Betrieb, Firma Rast & Gasser, 17, Rosensteingasse 41, Bauführer Bmst. Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (M.Abt. 37—17, Geblergasse 98, 1/51).

Halirschgasse 8, Zubauten, Fabrik, J. Petravic & Co., 17, Schadinagasse 6—8, Bauführer Bmst. Ing. Otto Bonhold, 19, Dionysius Andrassy-Straße 14 (M.Abt. 37—17, Halirschgasse 8, 1/51).

23. Bezirk: Schwechat, Am Sportplatz des Sportklubs Schwechat, Verkaufshütte, Karl Aster, 12, Gierstergasse 4, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth 170 (M.Abt. 37—XXIII/96/51).

Ebergassing, Stahlbetonspundwand, AG., der Teppich- und Möbelstofffabriken vorm. Ph. Haas & Söhne, 1, Rudolfsplatz 2, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37—XXIII/149/51).

Gramatneusiedl 63 a, Wiederinstandsetzung nach Kriegsschaden und bauliche Änderungen, Kurt Sonnenschein, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Steiners Wwe., Leobersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37—XXIII/160/51).

Wienerherberg, Ortsstraße 19, Zubau, Anton und Marie Nachbar-Frisch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37—XXIII/1212/50).

Rauchenwarth 87, Zubau, Leopold und Theresia Riegler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37—XXIII/1364/50).

Klein-Neusiedl 9, bauliche Abtragung und Wiederherstellung, Josef und Anna Sirch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XXIII/666/50).

Markt Fischamend, Hainburger Straße 17, bauliche Änderungen, Dr. Richard Krepp, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jostals Wwe., 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37—XXIII/1883/50).

Ober-Laa, Hauptstraße 104, Zubau, Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 10, Muhren-gasse 52 (M.Abt. 37—XXIII/1699/50).

26. Bezirk: Kierling, Sumergasse, Gst. 1435/22, Zubau, Elfriede Kröpfel, 18, Sternwartestraße 18, Bauführer Zmst. Josef Reisinger, 26, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 41 (M.Abt. 37—XXVI/902/50).

Weidling, Gschwendtl 16, Umbau, Otto und Louise Urbanek, 9, Rotenlöwengasse 3, Bauführer Bmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37—XXVI/1662/50).

Abbrüche

1. Bezirk: Wipplingerstraße 19, Ruine, Albert und Maria Creutzberg, 7, Zieglergasse 31, Bauführer Bmst. Leopold Grünberger, 2, Große Schiffgasse 5 (1, Wipplingerstraße 19, 1/51).

9. Bezirk: Fechtergasse 13, Wiesengasse 2, 4, 6, 8 und 10, Demolierung, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/740/51).

19. Bezirk: Heiligenstädter Lände 29, Abtragung, Margarete Weininger, 19, Hardtgasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Otto Bonhold, 19, Dionysius Andrassy-Straße 14 (M.Abt. 37—XIX/511/50).

23. Bezirk: Ober-Laa, Hauptstraße 39, Abtragung, Adolf Zeppelzauer, bevollmächtigter Hausverwalter Leopold Rosenmayr, 10, Keplerplatz 11, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 6, Gumpendorfer Straße 22 (M.Abt. 37—XXIII/1544/50).

Grundabteilungen

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 2465, Gste. 712/6, 712/7, 712/14, 712/24, 712/49, 712/50, 712/51, 712/52, 712/53, 712/62, 777, 778/1, Franz Ratzenböck, 11, Simmeringer Hauptstraße 38 20, und Mitbesitzer durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—337/51).

12. Bezirk: Unter-Meidling, E.Z. 352, Gst. 457, Otilie Rechka, 12, Vivenotgasse 21, durch Dr. Josef Wachermayr, Notar, 20, Wallensteinstraße 16 (M.Abt. 64—369/51).

Hetzendorf, E.Z. 988, Gst. 349/17, Anna Hammermüller, 16, Haymerlegasse 36, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—390/51).

Gaudenzdorf, E.Z. 136, Gste. 211/1, 177/1, Erna Grössinger, 13, Hietzinger Hauptstraße 126, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—406/51).

14. Bezirk: Purkersdorf, E.Z. 1213, Gste. 388/1 bis 388/4, 388/7, 388/8, Friedrich Minder, Eichgraben, Hinterleiten 15, durch Dr. Konrad Kellner, Notar, 14, Purkersdorf, Hauptplatz 3 (M.Abt. 64—364/51).

15. Bezirk: Fünfhaus, E.Z. 862, Gst. 194/2, Alfred und Marie Meister, 15, Karmeliterhofgasse 8, durch Dr. Leopold Breiter, Rechtsanwalt, 4, Margaretenstraße 2 (M.Abt. 64—321/51).

17. Bezirk: Neuwaldegg, E.Z. 91, Gst. 265/12, Antonie Steinmetz, 17, Dornbacher Straße 107, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—364/51).

19. Bezirk: Pötzleinsdorf, E.Z. 190, Gst. 368, E.Z. 306, Gst. 387,

Ober-Sievering, E.Z. 166, Gst. 4781, Oskar Hoffmann, 9, Sobieskygasse 7, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—340/51).

21. Bezirk: Aspern, E.Z. 252, Gste. 528/2, 528/10, 528/11, Hermann Rupprecht, 3, Hörneggasse 19, durch Dr. Fritz Prybilla, Rechtsanwalt, 1, Stadiongasse 2 (M.Abt. 64—394/51).

Aspern, E.Z. 270, Gste. 1022/4 bis 1022/7, 1022/9 bis 1022/10, 1022/12 bis 1022/14, 1022/16, 1022/17, 1022/22 bis 1022/26, 1022/29, 1022/30, 1022/32 bis 1022/36, 1022/39 bis 1022/42, Eleonore Germiller, 9, Michelbeuernergasse 8, durch Dr. Franz Hausa, Notar, 1, Wipplingerstraße 18 (M.Abt. 64—394/51).

Ebling, E.Z. 565, Gste. 435/64, 435/65, Franz Walek, 16, Grundsteingasse 68, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—394/51).

Ebling, E.Z. 411, Gste. 410/1, 410/2, E.Z. 2260, Gst. 415/4, Maria Swozilek, 21, Werndlstraße 14—18/IV/3/24, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—334/51).

Ebling, E.Z. 750, Gste. 355/11, 356/75, Theresia Vogler, 21, Ebling, Gärtnerstraße 169, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—336/51).

Ebling, E.Z. 3202, Gst. 529/168, Elisabeth Buchberger, 2, Taborstraße 58, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64—370/51).

Flandorf, E.Z. 184, Gste. 861/1, 861/2, 861/3, 897/24, 897/81, 897/82, Aloisia Fischer, 21, Flandorf, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße 1, Niederösterreich (M.Abt. 64—327/51).

Flandorf, E.Z. 15, Gste. 760, 763, Josef und Theresia Fischer, 21, Flandorf, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße 1, Niederösterreich (M.Abt. 64—348/51).

Flandorf, E.Z. 184, Gste. 756, 758, Aloisia Fischer, 21, Flandorf, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße 1, Niederösterreich (M.Abt. 64—349/51).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1169, Gst. 355/1, Stadt Wien (M.Abt. 64—353/51).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1866, Gst. 389/5, E.Z. 1876, Gst. 389/20, Josef und Justine Gatteringer, 9, Canisiusgasse 19, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—395/51).

Kagran, E.Z. 59, Gst. 26, „Ziag“ Ziegelindustrie AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 64—331/51).

Kagran, E.Z. 680, Gst. 1190, E.Z. 683, Gste. 1189, 1192, 1197, 1199/2, Dr. Johann Kuffner, Hotel Astor, New York 19, durch Dr. Paul Kaltenecker, Rechtsanwalt, 1, Bösendorferstraße 1 (M.Abt. 64—398/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 664, Gst. 1047, Christian Willer, 21, Lang-Enzersdorf, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisambergstraße 1, Niederösterreich (M.Abt. 64—328/51).

K.D.A.G.**Kabel- und Drahtwerke Aktiengesellschaft**
WIEN XII, OSWALDSTRASSE 33 — TELEPHON R 32-5-60**Bleikabel für Stark- und Schwachstrom,****Kabelgarnituren,****Isolierte Leitungsdrähte, Kabel und Schnüre aller Art,****Freileitungsseile aus Aluminium, Stahلالuminium, Kupfer,****Isolierrohre und Zubehör,****Flexo-Anschlußschnüre für alle Arten von Elektrogeräten,****Hart- und Weichgummiartikel für Elektrozwecke****Kabelverlegung und -Instandhaltung**

A 2580/1

Leopoldau, E.Z. 397, Gste. 495/1, 495/4, 495/5, Ferdinand und Stephanie Fuchs, 21, Nordmangasse 95 a, durch Dr. Friedrich P. Köhler, Rechtsanwalt, 1, Burgring 1 (M.Abt. 64—350/51).

Leopoldau, E.Z. 786, Gste. 338/4, 342/7, Karl Rubak, 18, Alsegger Straße 26, durch Dr. Ferdinand Knoll, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64—352/51).

Leopoldau, E.Z. 318, Gste. 2028/1, 2033/1, Stadt Wien (M.Abt. 64—376/51).

Stammersdorf, E.Z. 2675, Gste. 406, Maria Klee-dorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 55, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—404/51).

22. Bezirk: Breitenlee, E.Z. 8, Gste. 205/11, 205/13, 205/15, 205/80, Rudolf Namjesky, 16, Habichergasse 21, durch Dr. Emil Dub, Rechtsanwalt, 9, Schlickgasse 3 (M.Abt. 64—351/51).

Süßenbrunn, E.Z. 259, Gste. 188/4, Adolf und Marie Tschabern, 22, Süßenbrunn, Pröbstlgasse 137, durch Dr. Richard Resch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—331/51).

23. Bezirk: Fischamend-Dorf, E.Z. 211, Gste. 390/41, Franz Froßdorfer, 23, Mannswörth Nr. 3 (M.Abt. 64—393/51).

Ober-Laa-Land, E.Z. 20, Gste. 386, 387, 1917/1, 2099, E.Z. 534, Gste. 623/1, 623/2, 2108, 310, 311, 2044 bis 2046, 2049, E.Z. 921, Gste. 1900/4, 1900/5, 1900/15, E.Z. 779, Gste. 2188/1, Magdalena Herrmann und Mitbesitzer, Wien, durch Andreas Hofer jun., 23, Ober-Laa, Hauptstraße 55 (M.Abt. 64—397/51).

25. Bezirk: Kalksburg, E.Z. 213, Gste. 358/6, 359/1, E.Z. 321, Gste. 357/1, L.T.E.Z. 190, Gste. 351/9, 357/2, Margarete Giegl, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 69, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64—375/51).

Neu-Erlaa, E.Z. 275, Gste. 154/67, Hermine Beyer, 25, Erlaa, Hauptstraße 89 (M.Abt. 64—381/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 2452, Gste. 2194, Karl und Marie Zechmeister, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 129, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haackelstraße 5 (M.Abt. 64—329/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 1448, Gste. 57/2, Karl Zesch, Kaltenleutgeben, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Haackelstraße 5 (M.Abt. 64—405/51).

26. Bezirk: Kierling, E.Z. 71, Gste. 1158, Karl und Hermine Black, 26, Kierling, Hauptstraße 22, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gattenburggasse 10 (M.Abt. 64—344/51).

Klosterneuburg, E.Z. 3222, Gste. 2603/50, Karl und Maria Gruber, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 43, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64—339/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Strohgassee 14, Johann Kroker, 3, Weyrgasse 5 (3, Strohgassee 14, 2/51).

Jacoungasse 25, Radio Austria AG., Hausverwaltung, 1, Renngasse 4 (3, Jacoungasse 25, 2/51).

4. Bezirk: Theresianumgasse 5, Otto Mandl, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Hentschel, 7, Karl Schweighofer-Gasse 7 (4, Theresianumgasse 5, 1/51).

Große Neugasse 10, Wally Hutter, durch Dr. Hermann Wayß, Adresse unbekannt (4, Große Neugasse 10, 1/51).

6. Bezirk: Meravigliagasse 3, Astralux-Wien, 8, Alser Straße 23 (6, Meravigliagasse 3, 1/51).

10. Bezirk: E.Z. 149, Kat.G. Favoriten, Karl Strebing, 4, Prinz Eugen-Straße 74, Johann Zillner, 11, Simmeringer Hauptstraße 100 a (M.Abt. 37—811/51).

11. Bezirk: L.T.E.Z. 390, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Theresia Zellinger, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 131 (M.Abt. 37—806/51).

13. Bezirk: E.Z. 504, Kat.G. Lainz, Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, 17, Zeillergasse 63/X/6 (M.Abt. 37—755/51).

E.Z. 8, Kat.G. Hietzing, „Patres Oblates“, 19, Heiligenstädter Straße 105 (M.Abt. 37—757/51).

14. Bezirk: E.Z. 570, Kat.G. Hütteldorf, Achilles und Maria Schneider, 14, Flötzersteig 287 (M.Abt. 37—697/51).

E.Z. 445, Kat.G. Breitenlee, für Josef Mall und Bruder, Baurat, h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37—732/51).

E.Z. 714, 7 und 5 Kat.G. Hadersdorf, für den Eigentümer, Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 37—759/51).

16. Bezirk: E.Z. 3807, Kat.G. Ottakring, Margarete Masin, 7, Bandgasse 29/4 (M.Abt. 37—733/51).

17. Bezirk: E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Magda Leistler, 9, Newaldgasse 3/19 (M.Abt. 37—702/51).

18. Bezirk: E.Z. 771, Kat.G. Währing, Ing. Helmut Thier, 14, Schinawelsgasse 34 (M.Abt. 37—758/51).

E.Z. 1152, 1153 und 1155, Kat.G. Gersthof, für den Eigentümer, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—821/51).

19. Bezirk: E.Z. 947, Kat.G. Heiligenstadt, Margarete Huber, 19, Trautenauplatz 17 (M.Abt. 37—780/51).

E.Z. 307, Kat.G. Unter-Döbling, Dr. Artur Heller und Mitbesitzer, 1, Tuchlauben 12 (M.Abt. 37—786/51).

E.Z. 362, Kat.G. Ober-Döbling, Dipl.-Ing. Johann Schneider, 1, Eßlinggasse 7 (M.Abt. 37—787/51).

E.Z. 220, Kat.G. Unter-Döbling, Anton Kroker, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37—815/51).

20. Bezirk: Othmargasse 13, Ivan Mickice, durch Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5 (20, Othmargasse 13, 1/51).

21. Bezirk: E.Z. 48, Kat.G. Enzersfeld, Ludwig und Maria Ried, 21, Enzersfeld 48 (M.Abt. 37—703/51).

E.Z. 271, Kat.G. Lang-Enzersdorf Philipp Ehmayr, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 32 (M.Abt. 37—736/51).

Siedlungshaus 34, Kat.G. Leopoldau, „Gesiba“, Pächter: Leopold Steinböck, 21, Stadtrand-siedlung, 3, Gasse 34 (M.Abt. 37—739/51).

E.Z. 634, Kat.G. Jedlese, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37—781/51).

E.Z. 1 und 47, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Florian Lauscher, 7, Neustiftgasse 16/18 (M.Abt. 37—782/51).

E.Z. 2258, Kat.G. Gerasdorf, Josef Plevnik, 4, Weyringergasse 19 (M.Abt. 37—788/51).

E.Z. 1954, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Derivate Gesellschaft für Mineralöl G. m. b. H., Pächter: Leopold Stroh, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 28 (M.Abt. 37—808/51).

Gst. 198/6, Kat.G. Bisamberg, Hans Hoflinger, Korneuburg, Bisamberger Straße 14 (M.Abt. 37—822/51).

22. Bezirk: E.Z. 78, Kat.G. Stadlau, Maria Markl, 22, Wartenslebengasse 473/15 (M.Abt. 37—698/51).

E.Z. 78, Kat.G. Stadlau, Johann Krems, 22, Wartenslebengasse, Siedlung 473/11 (M.Abt. 37—699/51).

E.Z. 726, Kat.G. Hirschstetten, Johann Hampl, 22, Langobardenstraße 15/5 (M.Abt. 37—737/51).

E.Z. 768, Kat.G. Kagran, für Herta Litschauer und Helene Mayer, Dipl.-Ing. Wilhelm Hartl, 21, Prager Straße 8 (M.Abt. 37—742/51).

E.Z. 614, Kat.G. Eßling, Josefina Skobek, 22, Eßling, Schubertstraße 31 (M.Abt. 37—748/51).

E.Z. 14, Kat.G. Aspern, Marie Schlohsnagel, 21, Kerpengasse 29 (M.Abt. 37—747/51).

E.Z. 182, Kat.G. Aspern, Karl und Theresia Kaufmann, 22, Aspern, Aspernstraße 71 (M.Abt. 37—779/51).

E.Z. 262, Kat.G. Aspern, Nikolaus Senyca, 2, Nordwestbahnstraße 19/8/1/2 (M.Abt. 37—802/51).

E.Z. 1572, Kat.G. Aspern, Robert Lehl, 22, Planckenmais 118 (M.Abt. 37—810/51).

23. Bezirk: E.Z. 1097, Kat.G. Schwechat, „Neue Heimat“ Gemeinnützige Wohnhaus und Siedlungsgesellschaft m. b. H., 1, Universitätsstraße 11 (M.Abt. 37—686/51).

E.Z. 285, Kat.G. Rustenfeld, Friederika Wieser, 10, Alxingergasse 37/21 (M.Abt. 37—701/51).

E.Z. 217, Kat.G. Schwadorf, Josefina Schwar, Enzersdorf an der Fischa (M.Abt. 37—709/51).

E.Z. 30, Kat.G. Schwadorf, Magdalena Eder, 23, Schwadorf 31 (M.Abt. 37—789/51).

E.Z. 9, Kat.G. Rothneusiedl, Jergitsch Gitter, 1, Elisabethstraße 10 (M.Abt. 37—790/51).

E.Z. 25, Kat.G. Moosbrunn, Katharina Bergstaller, 23, Moosbrunn 25 (M.Abt. 37—825/51).

24. Bezirk: E.Z. 411, Kat.G. Gaaden, Ignaz und Anna Muck, 24, Gaaden 207 (M.Abt. 37—705/51).

E.Z. 2618, Kat.G. Brunn am Gebirge, Hermine Saurer, 24, Brunn am Gebirge, Burgenlandgasse (M.Abt. 37—706/51).

Gründungsjahr 1874 Bau- und Portalverglasungen

Heinrich Kreibich's Nachf.
M. DOSTAL

nur VI, Mariahilfer Straße 53 • B23-3-58

Spezialist für Glasdächer
Wasserundurchlässige Dichtungen

A 2569 6 Geben Garantie!

E.Z. 3445, Kat.G. Mödling, Josef und Maria Ramhapp, 24, Mödling, Dominikanergasse 150/II (M.Abt. 37—743/51).

E.Z. 2245, Kat.G. Gumpoldskirchen, für Hedwig Fuchs-Schnabel, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—753/51).

E.Z. 7, Kat.G. Achau, Franz Wetzl, 24, Achau 11 (M.Abt. 37—783/51).

E.Z. 2617, Kat.G. Brunn am Gebirge, Josef und Elise Bahner, 24, Brunn am Gebirge, Streitpointengasse 2 a (M.Abt. 37—805/51).

E.Z. 626, Kat.G. Brunn am Gebirge, für den Eigentümer Dr. Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37—807/51).

E.Z. 281, Kat.G. Gaaden, Michael Rankl, 24, Gaaden, Bergstraße 133 (M.Abt. 37—816/51).

E.Z. 1883, Kat.G. Guntramsdorf, Franz Weißenbach, 12, Tivoligasse 18 (M.Abt. 37—823/51).

25. Bezirk: E.Z. 949, Kat.G. Mauer, für Agnes Pils, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37—687/51).

E.Z. 123, Kat.G. Atzgersdorf, Johann Hobinger & Co., 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (M.Abt. 37—700/51).

E.Z. 278, Kat.G. Rodaun, Leopoldine Mayr, 4, Taubstummengasse 2 (M.Abt. 37—707/51).

E.Z. 349, Kat.G. Erlaa, Antonie Albert, 25, Erlaa, Brüder Albert-Gasse (M.Abt. 37—710/51).

E.Z. 24, Kat.G. Perchtoldsdorf, Wenzel und Helene Sperl, 25, Perchtoldsdorf, Walzengasse 1 (M.Abt. 37—766/51).

E.Z. 785, Kat.G. Rodaun, Dr. Ludwig und Eveline Pejrimovsky, 1, Riemergasse 10/13 (M.Abt. 37—817/51).

26. Bezirk: E.Z. 2260, Kat.G. Klosterneuburg, für Josef und Stephanie Lang, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37—741/51).

E.Z. 1088/51, Kat.G. Kierling, Karl Korntheuer, 26, Kierling, Hauptstraße 131 (M.Abt. 37—760/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Neurührer=Gruber

Geschäftsführende Gesellschafter: Herbert Fietz u. Ing. Fritz Neurührer

Wien I, Lichtenfelsgasse 3

- FAHRRADMATERIAL
- AUTOMATERIAL
- WERKZEUGE
- SCHRAUBENWARE

A 2549/1

Wallner & Neubert, Wien

V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie
Telephon B 24-500 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanalgitter,
Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, Winden und Heizer

A 2778/12

Mix & Genest

Österr. Telefonwerke G. m. b. H.

WIEN VI,
Mariahilfer Straße 47
Telephon B 29-5-45

Telefon-, elektrische Uhren-, Rohrpostanlagen
A 514/4

BETTWAREN
BETTFEDERN
BETTFEDERN-REINIGUNG

Birkowitsch & Co.

Wien XVI, Thaliastraße 1
Telephon A 38-4-92

A 2515/1

**Trockenlegung
feuchter
Mauern**

mittels

„MAUERFRÄSE“

ALLEINAUSFÜHRUNG:

Stadtbaumeister

Ing. Ernst Nowak

WIEN VIII,
Josefstädter Straße 81—83
Telephon A 27-0-63 A 2265/3

Referenzen öffentlicher und privater Auftraggeber

Ing. Heinrich Kozak

BAU- UND ZIMMERMEISTER

WIEN VII
Mariahilfer Straße 116
Telephon B 38-0-53

A 2555/13

Werkzeugefür Industrie, E-Werke und sämtliche
Professionisten**Wilhelm Klinger**

Wien VIII, Stadtbahnbogen 68 / A 23-7-26
Lager: Wien VIII, Blindengasse Nr. 38
A 2424/1

JOSEF SCHATZSpezialwerkstätte für Stahlstempel
und Maschinengravuren

Stahlziffern und Buchstaben

Wien XVII, Lacknergasse 7

Telephon A 20-5-21 A 2483/1

**J.A. TALON**

INNENEINRICHTUNGEN
METALL GLAS HOLZ
WIEN XII, DÖRFELSTRASSE 6
TELEPHON R 33-5-65 Δ

A 2557/4

F. NIKODEMUS

Wärmewirtschaftlicher Apparatebau

WIEN X,
LANDGUTGASSE 45
Tel. U 46-9-93

A 2567/2

GARTENGESTALTUNG**GUSTAV HAESELER**
GARTENARCHITEKT

WIEN IX,
ZIMMERMANNGASSE 17
TELEPHON B 44-0-51

SPORTSTÄTTENBAU

A 2306/2

ROLLO-FABRIK

L. & E. ADLER

WIEN V, MARGARETENSTRASSE 87
Telephon B 21-4-62, B 23-0-35

EIGENE ERZEUGUNG VON
SELBSTROLLMASCHINEN
in bekanntester Qualität!

Fertige Selbstroller - Brettell-Jalousien
Holzrolladen etc. A 2563/3



OESTERREICHISCHE

COLAS KALTASPHALT

GESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN I, SCHUBERTRING 14, TEL. R 22-5-60, R 25-2-18

A 2577

KARL FEUERFEIL

BEHÖRDL. KONZ. ELEKTROTECHNIKER

Ausführung von

● Licht- und Kraftanlagen
sowie alle in das Fach
einschlägigen Arbeiten

Wien XXV**Atzgersdorf, Schraillplatz 4 · A 58-3-21**

A 2311/6

Bodenbürsten**Staubsauger****Kühlschränke****ELEKTROLUX**

Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Wien I, Stock im Eisen-Platz 3 / R 28-5-60
VI, Mariahilfer Straße 51 / A 36-0-78

A 2518/1

A 36 0-81

BAUUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331

Tel. B 15-7-33

A 1962/13

Behördl. konz. Unternehmung für Gas-
und Wasserleitungsanlagen, Formstück-
erzeugung, Rohrlegungen all. Dimensionen

**HEINRICH
FRÖHLICH**

Stadt. Kontrahent

Wien XX, Stromstraße 23 · Tel. A 42-4-36

A 2445/13



Leopold Krizek

MALER UND ANSTREICHER

WIEN XIV,
Penzinger Straße 150
13. Stiege

TELEPHON
A 50-1-21 B

A 2565/10

Vöslauer Dolomit-Werk

ADOLF STRAUSS

Wien V, Margaretengürtel 45 / Tel. A 30-3-35

„Dolomitin“-Edelputz

in allen Farben und Körnungen

Dolomitsand, Riesel und Schotter

A 254/6

Josef Wagenleitner

Spezialbetrieb für Galvanotechnik u.
Metallschleiferei

Wien XVI, Eisnergasse 4 / Telefon A 29-4-55

Harverchromung - Eloxieren - Brünieren
Glanzverchromen - Vernickeln - Verkupfern
Vermessungen - Vercadmiumen - Verzinken
sowie alle Metallniederschläge

Massengalvanisierung von Kleinteilen

A 2521/6

Anton Hatzenberger

& Sohn

Inhaber: Franz Hatzenberger's Wwe.

Buchstaben-Schilderherzeuger

Wien XIV, Gurkg. 3 / Tel. A 50-1-41 B

A 544/3

MALER- UND
ANSTREICHER-
ARBEITEN
SOLIDE
UND MODERNE
AUSFÜHRUNG



KARL FIBI

Maler- und Anstreichermeister

Wien XX, Allerheiligenpl. 15

A 42-1-26 B

Korksteinfabrik Aktiengesellschaft

VORMALS **KLEINER & BOKMAYER**

SITZ: WIEN VI, KÖSTLERGASSE 7

Telephon: B 26-4-20 und B 26-4-21

Werk: Wien XXIV, Mödling, Telephon Mödling 4 und 354

ERZEUGUNG VON:

»KORKSTEIN«-PLATTEN für Kühlraumisolierungen von Lagerhäusern,
Molkereien, Brauereien, Fleischhauereien und sonst. Lebensmittelindustrien

»KABE« LEICHTBAUPLATTEN

zu verwenden als tragende Dachkonstruktionen

»ISOSTONE«-Wandsteine, »Kabe«-Deckensteine

»THERMALIT« und »DIATHERMA« hochfeuerfestes Isoliermaterial für
Temperaturen bis zu 900° bzw. 1400° Celsius

KORKPARKETTEN als Fußbodenbelag

A 2402



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas

Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen

GENERALDIREKTION

Wien I, Ebendorferstraße 2

A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE

Wien IX, Mariannengasse 4

A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11

U 42-5-80

U 43-5-70

A 2403/78

Anna

Dobretzberger

verehelichte Gailer

Spezialfirma für Linoleum-Verlegen und
dessen Reparaturen

Unterböden nivellieren

Wien VI,

Stumpergasse 29 / Tel. B 24-703

A 2546/1

**Buchbinderei
Paul Deith**

Wien 12/82, Hofbauergasse 1

Ecke Gaudenzdorfer Gürtel 39

Fernruf A 33-0-12

Geschäftsbücher / Verlagseinbände
Mappen / Broschüren

A 2536/1

BUCHDRUCKEREI

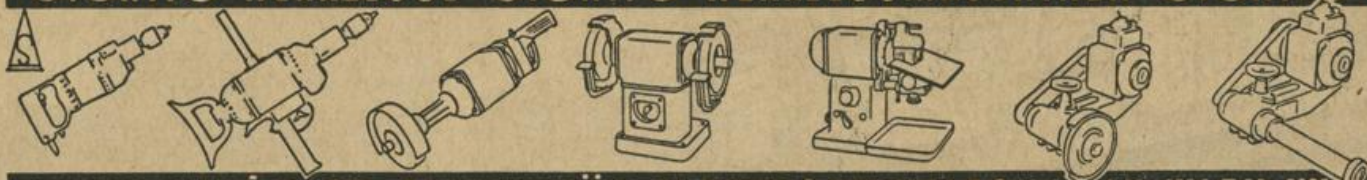
Franz Libal

WIEN XV.

Goldschlagstraße 12 / Tel. A 38-0-58

A 2533/1

elektro-WERKZEUGE · elektro-WERKZEUGMASCHINEN · elektro-



J. PETRAVIČ & CO, FABRIK FÜR ELEKTROFEINMECHANIK, WIEN XVII.

A 1913/4

Wiener Bilder



Unsere Inserenten auf der Wiener Messe